



Redaktion
Caroline Fegerl
☆ [zu Favoriten](#) ⓘ

Kritik am Budget aus NÖ

Sparpolitik geht auf Kosten kleiner Unternehmen

17. Januar 2025, 13:26 Uhr



Thomas Schaden kritisiert die Sparmaßnahmen von FPÖ und ÖVP, die vor allem kleine und mittlere Unternehmen belasten. Foto: pixabay hochgeladen von Manfred Hassl



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

Der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, Thomas Schaden (SPÖ), übt scharfe Kritik an den geplanten Sparmaßnahmen von FPÖ und ÖVP. Besonders Kleinunternehmen und einkommensschwache Haushalte müssten laut Schaden die Konsequenzen tragen, während Superreiche weiterhin unbeteiligt bleiben.

NÖ. In einer klaren Stellungnahme äußerte sich Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ, enttäuscht über die geplanten Sparmaßnahmen von FPÖ und ÖVP. Besonders die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie einkommensschwache Haushalte müssten die Hauptlast tragen, während Superreiche erneut keinen Beitrag zur Sanierung des Budgets leisten müssten. Ein zentraler Kritikpunkt ist der geplante Abbau von Förderungen, die besonders für die regionale Wirtschaft und Handwerksbetriebe von großer Bedeutung sind.

Sparmaßnahmen treffen KMU besonders hart

„Es war klar, dass Blau/Türkis in empfindlichen Bereichen einsparen werden. Mit dem, was gerade vorgelegt wird, zeigen sie aber wieder, dass ihnen EPU (Anm. Red: Ein-Personen-Unternehmen) und KMU egal sind“, sagte Schaden.



Thomas Schaden warnt vor den Auswirkungen der geplanten Streichung des Handwerkerbonus für Handwerksbetriebe und private Haushalte. Foto: Pexels hochgeladen von Verena Polzer

Er setzt fort: „Und es ist auch kein Wunder, dass Superreiche bei der Sanierung des Budgets wieder keinen Beitrag leisten und alles bei den kleinen Betrieben und einkommensschwachen Haushalten in unserem Land hängen bleibt.“

Handwerkerbonus in Gefahr

Ein weiterer, aus Sicht von Schaden besonders problematischer Schritt, ist der geplante Stopp des Handwerkerbonus. Dieser, so Schaden, sei eine Maßnahme, für die lange gekämpft wurde. Der Bonus habe nicht nur private Haushalte bei notwendigen Sanierungen unterstützt, sondern auch den kleinen Handwerksbetrieben Aufträge beschert.

Breitbandausbau darf nicht abgebremst werden

Auch im Bereich der Digitalisierung und Infrastruktur sieht Schaden gefährliche Einschnitte. Die geplanten Kürzungen bei der Förderung des Breitbandausbaus bezeichnete er als „rückschrittlich“. Der Ausbau von schnellem Internet in ländlichen Regionen sei entscheidend, um die dort ansässigen Unternehmen zu stärken. „Wer EPU und KMU stärkt, stärkt auch den Wirtschaftsstandort“, so Schaden.

Eine starke digitale Infrastruktur sei die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in allen Regionen des Landes.

Wirtschaftsverband ehrte Wiener Neustädter Unternehmer Peter Kurri

ERSTELLT AM 08. FEBRUAR 2025 | 10:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

WIENER NEUSTADT

RW Red.
Wr. Neustadt

NÖN online, 8. Februar



SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender Sven Hergovich, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Unternehmer Ernst Kurri, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, die Bezirksvorsitzende des SWV Wiener Neustadt, und SWVÖ-Präsident Christoph Matznetter.

(FOTO: SWV NÖ)

NÖNPLUS | WIRTSCHAFTSKAMMER-WAHL 25

SWV NÖ will soziale Absicherung für Selbstständige stärken

ERSTELLT AM 19. FEBRUAR 2025 | 12:44
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NIEDERÖSTERREICH



Norbert
Oberndorfer



Der Wirtschaftsverband (SWV) startet mit seinen 520 Kandidatinnen und Kandidaten in den Intensivwahlkampf für die Wirtschaftskammer-Wahl 2025 in NÖ. Im Bild: Vizepräsidentin Martina Klengl, Präsident und Vizepräsident der WKNÖ Thomas Schaden und Vizepräsident Hannes Hameder.

(FOTO: NÖN/Oberndorfer)

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) startet in den Intensivwahlkampf für die Wirtschaftskammer-Wahl in NÖ.

Spitzenkandidat Thomas Schaden fordert unter anderem mehr Unterstützung für Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinbetriebe, vor allem in Sachen Sozialreformen und Steuerentlastungen. Mit 520 Kandidatinnen und Kandidaten will der Wirtschaftsverband den 2. Platz hinter dem VP-Wirtschaftsbund halten.

Am 10., 12. und 13. März 2025 entscheiden Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer über die Zusammensetzung der Wirtschaftskammer. Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ auf Listenplatz 2 setzt auf ein Programm für Einzelunternehmerinnen und -Unternehmer (EPU) und kleine Betriebe, und tritt in allen Fachgruppen - außer bei den Rauchfangkehrern - an. Gesetztes Wahlziel sei, den 2. Platz hinter dem VP-Wirtschaftsbund zu halten, sagt Schaden bei einem Pressetermin am Mittwoch im Naturfreunde Bootshaus in St. Pölten.

Fokus auf soziale Gerechtigkeit

„Gerechtigkeit ist immer finanzierbar“, betont Schaden. Der Verband fordert ein Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige, um die Ungleichbehandlung gegenüber Angestellten zu beseitigen. Martina Klengl, SWV-Vizepräsidentin, kritisiert die aktuelle Situation: „Selbstständige können sich nicht einfach krank melden und sich auskurieren. Ihr Krankengeld liegt unter der Armutsgrenze – das ist unverantwortlich.“ Derzeit erhalten Selbstständige erst nach 43 Tagen Unterstützung, die rückwirkend ab dem vierten Tag gezahlt wird. Klengl unterstreicht: „Selbstständige dürfen nicht schlechter gestellt sein als ihre Mitarbeiter:innen. Wir wollen, dass sie sofort ab dem 4. Tag und durchgehend 52 Wochen Krankengeld bekommen, genau wie Arbeitnehmer:innen.“

Der SWV will den 20%-igen Selbstbehalt bei Arztbesuchen abschaffen, den er als „Strafsteuer“ bezeichnet. „Gesundheit geht vor“, unterstreicht Schaden. „Dieser Selbstbehalt sorgt dafür, dass Selbstständige weniger zum Arzt oder zu Vorsorgeuntersuchungen gehen – das muss geändert werden.“

Bürokratieabbau und Steuerentlastungen

Hannes Hameder, Steuerexperte des SWV, kritisiert die bürokratischen Hürden bei Förderungen: „Kleinunternehmer haben oft keine Chance, Förderungen zu erhalten, weil die Einstiegsgrenzen zu hoch sind. Wir brauchen eigene Kategorien nach Betriebsgröße, um das zu ändern.“ Der SWV setzt sich auch für einen Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW ein und will die Anschaffungsobergrenze von 40.000 auf 55.000 Euro anheben. „Das ist ein wichtiger Schritt, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer kleinen Betriebe zu stärken“, so Hameder.

Zusätzlich fordert der SWV eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zuhause. „Viele Selbstständige arbeiten von zuhause aus und haben kein separates Büro. Die Pauschale, die man dafür momentan absetzen kann, beträgt nur 1.200 Euro“, erklärt Klengl. „Das ist viel zu wenig, wenn man bedenkt, dass man auch für die gesamte Ausstattung selber aufkommen muss. Wir wollen, dass Selbstständige ihren Arbeitsplatz zuhause ordentlich absetzen können. Unser Ziel ist eine Pauschalierung von 3.000 Euro im Jahr.“

Wirtschaftliche Herausforderungen

Die Inflation und die Rezession belasten die kleinen Betriebe besonders. „Wer jetzt bei EPU und KMU spart, zerstört die Wirtschaftsgrundlagen“, warnt Schaden. Der SWV fordert daher einen Energiepreisdeckel und eine gerechte Besteuerung der Übergewinne der Energiekonzerne, um die kleinen Betriebe zu entlasten. „Wir stehen für eine aktive Politik, die keine Wirtschaftsgrundlagen zerstört und einen sozialen Ausgleich schafft“, betont Schaden.

Wirtschaftskammerwahlen

SWV fordert mehr Unterstützung für kleine Betriebe

Mehr Unterstützung für kleine Betriebe – mit dieser Forderung geht der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) in die Wirtschaftskammerwahlen. Man will ein Ende des Selbstbehaltes beim Arztbesuch und Krankengeld ab dem vierten Tag für Selbstständige.

19.02.2025 17.52

Selbstständige sollen nicht schlechter gestellt sein als ihre Mitarbeiter, so die Forderung des SWV. Deshalb sollte die Bezugsdauer des Krankengeldes genau so lang sein wie bei ASVG-Versicherten, nämlich 52 Wochen. Außerdem solle der 20-prozentige Selbstbehalt beim Arztbesuch für Unternehmer und Gewerbepensionisten wegfallen. Dieser sei eine Strafsteuer dafür, dass man krank sei.

Gefordert wird auch ein Energiepreisdeckel für Strom und Gas, sagt Spitzenkandidat Thomas Schaden: „Wir verstehen, dass man sparen muss. Aber wir befinden uns auch mitten in einer Rezession. Sparen ja, aber nicht bei Ein-Personen-Unternehmen und KMU. Denn wer jetzt die kleinen Betriebe stärkt, stärkt den Wirtschaftsstandort.“ Im Gegenzug will man eine Besteuerung der Übergewinne der Energiekonzerne und damit eine Entlastung für die kleinen Betriebe.



Foto: ORF

SWV-Spitzenkandidat Thomas Schaden präsentierte am Mittwoch die zentralen Forderungen für die kommende Wirtschaftskammer-Wahl

Über das Aus der blau-schwarzen Regierungsverhandlungen zeigte sich Schaden erleichtert. Alles hätte darauf hingedeutet, „dass man wieder am falschen Ende gespart hätte, nämlich bei den kleinen Betrieben. Die Förderungen für Photovoltaikanlagen sollten gestrichen werden oder auch der Handwerkerbonus“, so Schaden. Das seien nur zwei Beispiele, die kleinen Betrieben wie

Installateuren oder Elektrikern insgesamt Aufträge gekostet hätten und nicht förderlich fürs Klima gewesen wären, hieß es am Mittwoch.

Höhere Pauschale für Selbstständige verlangt

Weiters fordert der SWV eine höhere Pauschale für Selbstständige, die von zuhause arbeiten und kein separates Büro haben, den Vorsteuerabzug für alle Firmen-Pkws sowie weniger bürokratische Hürden bei Förderungen. Außerdem will man eine Forcierung des Breitbandnetz-Ausbaus auch in ländlichen Regionen, um auch dort gute Arbeitsbedingungen, etwa bei Video-Calls, gewährleisten zu können und einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung schon ab dem ersten Lebensjahr.

red, noe.ORF.at

Wirtschaftskammerwahl

Fünf Fragen an SWV NÖ Präsident Thomas Schaden

25. Februar 2025, 08:31 Uhr



SWV NÖ Präsident Thomas Schaden setzt sich für die Gleichbehandlung vom EPU und KMU mit Industrie- und Großbetrieben ein.
Foto: Morgenbesser hochgeladen von Kathrin Schauer

MeinBezirk traf Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband, um über die anstehenden Wirtschaftskammerwahlen zu sprechen.

WIENER NEUSTADT. Der SWV NÖ setzt sich aus ehrenamtlichen Funktionären zusammen, die selbst Unternehmer sind und deshalb wissen, vor welchen Herausforderungen die Wirtschaft steht – und wer gerne einmal von der Regierung übersehen wird. "Sparen ja, aber nicht bei den Kleinsten, denn Gerechtigkeit muss immer finanzierbar sein!", formuliert Thomas Schaden seine Herzensangelegenheit.

Forderungen an Wirtschaft und Regierung

Von einer zukünftigen Regierung fordert der SWV NÖ deshalb eine Gleichbehandlung von EPU und KMU mit den Industrie- und Großbetrieben. "Wir bekennen uns zum Spargedanken, keine Frage, aber es darf nicht zuerst bei den kleinsten Betrieben angefangen werden zu sparen", sagt Schaden. Sorgen bereitet ihm, dass der Handwerkerbonus, für den der SWV hart gekämpft hat wieder abgeschafft werden soll: "Er belebt die klein strukturierte Wirtschaft und löst ein vielfaches an Investitionen aus", spricht er sich für den Erhalt des Handwerkerbonus aus. Außerdem fordert der SWV mehr soziale Absicherung für EPU und KMU und endlich den Kampf gegen den Bürokratismus zu beginnen.

Krankengeld ab dem vierten Tag

Für kleine Betriebe hat sich der SWV hohe Ziele gesetzt: Ein Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige, die Abschaffung des 20%igen Selbstbehaltes beim Arztbesuch, eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zuhause und den Vorsteuerabzug für ALLE Firmen-PKW. "Alle Funktionäre sind selbst Unternehmer, haben die DNA der Kleinst- und Kleinunternehmer im Blut", erklärt Schaden, weshalb alle Vertreter des SWV dieselben Anliegen und Wünsche vertreten, die auch die Mitglieder hätten. Darin sieht er den größten Vorteil des SWV.



Unternehmer und Arbeitnehmer müssen zusammenarbeiten. Foto: Pixabay hochgeladen von Peter Zezula

Starke Stimme für EPU und KMU

Auf die Frage, was sich der SWV von der Wirtschaftskammerwahl verspricht, vertraut Schaden ganz auf die NÖ Unternehmer: "Nur der Wirtschaftsverband ist DIE starke Stimme für EPU und KMU. Wir vertrauen darauf, dass die NÖ UnternehmerInnen wissen, wer wirklich ihre Interessen vertritt und sind zuversichtlich, gestärkt aus der Wahl hervorgehen zu können", gibt er sich zuversichtlich.

Wahlrecht als Privileg einer Demokratie

„Deine Stimme zählt nicht... wenn du nicht wählst“, lautet die zentrale Aussage in der Kampagne des SWV. Dabei möchte der Wirtschaftsverband auf das zentrale Gut einer Demokratie aufmerksam machen: Wählen gehen ist ein Privileg. Außerdem sei es wichtig, die Sozialpartnerschaft zu stärken. "Mit diesem System sind wir als Republik die letzten 70 Jahre sehr gut gefahren – denn nur durch ein gutes Miteinander von ArbeitnehmerInnen und einer starken Wirtschaft im Sinne der kleinen Betriebe, können wir unseren Wohlstand und den sozialen Frieden wahren", macht sich Thomas Schaden noch einmal für die Wahl stark.



Redaktion

Katrin Pilz

☆ zu Favoriten ⓘ

Wirtschaftskammerwahl 2025

Sieben SWV-Kandidaten im Bezirk Gmünd

28. Februar 2025, 16:27 Uhr



Karl Bauer, der Bezirksvorsitzender des SWV Gmünd Foto: Philip Anderl hochgeladen von Katrin Pilz

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) tritt bei der NÖ Wirtschaftskammerwahl am 10., 12. und 13. März 2025 mit sieben Kandidaten und Kandidatinnen im Bezirk Gmünd an.

BEZIRK GMÜND. „Gerade die Einpersonunternehmen (EPU) und die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) tragen die meiste Verantwortung für unsere Wirtschaft. Denn sie sind 99,5% in NÖ“, erklärt der Bezirksvorsitzende des SWV Gmünd, Karl Bauer. „Wer jetzt die kleinen Betriebe stärkt und Impulse setzt, stärkt den Wirtschaftsstandort.“

Soziale Gerechtigkeit

Die Ziele für die Selbstständigen seien für den SWV deshalb: Weg mit dem 20%-igen Selbstbehalt beim Arztbesuch, Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW, ein Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige und eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zuhause.

„Wir sagen: Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben. Denn soziale Gerechtigkeit ist immer finanzierbar. Wir wollen einen Energiepreisdeckel für Strom und Gas und eine ordentliche Besteuerung der Übergewinne von Energiekonzernen“, so Bauer.



Redaktion
Thomas Santrucek
☆ zu Favoriten ⓘ

Bezirk Neunkirchen

Wirtschaftskammerwahl wirft ihre Schatten voraus

27. Februar 2025, 09:35 Uhr



Gustav Morgenbesser, Bezirksvorsitzender des SWV Neunkirchen. Foto: Morgenbesser hochgeladen von Thomas Santrucek



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt 28 KandidatInnen für den Bezirk Neunkirchen auf – und einige Forderungen.

BEZIRK NEUNKIRCHEN. Am 10., 12. und 13. März tritt der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) auf Listenplatz 2 zur NÖ Kammerwahl an. Als große Themen greift der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband das Krankengeld für Selbstständige und ein Vorsteuerabzug für alle Firmen-Pkw auf.

99,5 Prozent sind Klein- und Mittelbetriebe

"Gerade die Einpersonener Unternehmen (EPU) und die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) tragen die meiste Verantwortung für unsere Wirtschaft. Denn sie sind 99,5 Prozent in Niederösterreich", betont der Bezirksvorsitzende des SWV Neunkirchen und Fotograf Gustav Morgenbesser.

Vor allem Mankos beim Thema Krankheit

Die Ziele für die Selbstständigen sind für den SWV deshalb "weg mit dem 20-prozentigen Selbstbehalt beim Arztbesuch und der Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW, sowie Krankengeld ab dem vierten Tag für Selbstständige und eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zuhause.

"Wir sagen: Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben. Soziale Gerechtigkeit ist immer finanzierbar. Wir wollen einen Energiepreisdeckel für Strom und Gas und eine ordentliche Besteuerung der Übergewinne von Energiekonzernen", fordert Morgenbesser.



Redaktion
Victoria Edlinger
☆ zu Favoriten ⓘ

SWV Tulln

Elf Kandidaten der Sozialdemokraten treten zur WK Wahl an

27. Februar 2025, 15:17 Uhr



Karl Kraft, Bezirksvorsitzende des SWV Tulln tritt zur WK Wahl an. Foto: SWV hochgeladen von Victoria Edlinger



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

Wirtschaftskammerwahl 2025: Elf Kandidatinnen und Kandidaten des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes für den Bezirk Tulln

TULLN. Krankengeld für Selbstständige und ein Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW: Das sind nur zwei Ziele des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV), der am 10., 12. und 13. März 2025 auf Listenplatz zwei zur NÖ Kammerwahl mit elf KandidatInnen im Bezirk Tulln antritt.



Karl Kraft, der Bezirksvorsitzende des SWV Tulln. Foto: Jürgen Pistracher hochgeladen von Victoria Edlinger

„Gerade die Einpersonunternehmen (EPU) und die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) tragen die meiste Verantwortung für unsere Wirtschaft. Denn sie sind 99,5 Prozent in NÖ“, erklärt der Bezirksvorsitzende des SWV Tulln, Karl Kraft. „Wer jetzt die kleinen Betriebe stärkt und Impulse setzt, stärkt den Wirtschaftsstandort.“

Mit diesen Zielen die Wirtschaft stärken

Die Ziele für die Selbstständigen sind für den SWV deshalb klar: Weg mit dem 20-prozentigen Selbstbehalt beim Arztbesuch, Vorsteuerabzug für ALLE Firmen-PKW, ein Krankengeld ab dem vierten Tag für Selbstständige und eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zu Hause.

Gerechtigkeit ist immer finanzierbar

„Wir sagen: Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben. Denn soziale Gerechtigkeit ist immer finanzierbar. Wir wollen einen Energiepreisdeckel für Strom und Gas und eine ordentliche Besteuerung der Übergewinne von Energiekonzernen!“



Redaktion
Daniel Schmidt
☆ zu Favoriten ③

Bezirk Waidhofen/Thaya

SWV stellt Themen für Wirtschaftskammer-Wahl vor

27. Februar 2025, 08:34 Uhr



Ebenfalls eine SWV-Forderung: ein Energiepreisdeckel für Strom und Gas. (Symbolbild) Foto: Audi hochgeladen von Sebastian Noggler

Krankengeld für Selbstständige und ein Vorsteuerabzug für alle Firmen-Pkw: Das sind nur zwei Ziele des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV), der am 10., 12. und 13. März 2025 auf Listenplatz 2 zur NÖ Wirtschaftskammerwahl antritt. Auch im Bezirk Waidhofen/Thaya wirbt der SWV um Stimmen.

BEZIRK Waidhofen/Thaya. „Gerade die Einpersonenernehmen (EPU) und die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) tragen die meiste Verantwortung für unsere Wirtschaft. Denn sie sind 99,5 Prozent in NÖ“, erklärt der Bezirksvorsitzende des SWV Waidhofen/Thaya, Friedrich Bauer. „Wer jetzt die kleinen Betriebe stärkt und Impulse setzt, stärkt den Wirtschaftsstandort.“

Ziel: "Wirtschaft stärken"

Die Ziele für die Selbstständigen sind für den SWV deshalb klar: Weg mit dem 20-prozentigen Selbstbehalt beim Arztbesuch, Vorsteuerabzug für alle Firmen-Pkw, ein Krankengeld ab dem 4. Tag für Selbstständige und eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zu Hause.



Friedrich Bauer, Bezirksvorsitzender des SWV Waidhofen/Thaya. Foto: Gustav Morgenbesser
hochgeladen von Daniel Schmidt

„Wir sagen: Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben. Denn soziale Gerechtigkeit ist immer finanzierbar. Wir wollen einen Energiepreisdeckel für Strom und Gas und eine ordentliche Besteuerung der Übergewinne von Energiekonzernen!“

Wirtschaftskammerwahl NÖ

SWV im Bezirk Zwettl für Wahl gut aufgestellt

28. Februar 2025, 13:45 Uhr



Herbert Kraus, der Bezirksvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Zwettl und Referatsleiter SeniorInnen des SWV NÖ
Foto: Gustav Morgenbesser hochgeladen von Nicole Kaspar



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

Zur heurigen Wirtschaftskammerwahl stellen sich gleich vier Kandidatinnen und Kandidaten vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband für den Bezirk Zwettl.

BEZIRK ZWETTL. Krankengeld für Selbstständige und ein Vorsteuerabzug für alle Firmen-PKW: Das sind nur zwei Ziele des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV), der im März auf Listenplatz 2 zur NÖ Wirtschaftskammerwahl antritt.

Mit diesen Zielen die Wirtschaft stärken

"Gerade die Einpersonener Unternehmen (EPU) und die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) tragen die meiste Verantwortung für unsere Wirtschaft. Denn sie sind 99,5 Prozent in NÖ", erklärt der Bezirksvorsitzende des SWV Zwettl, Herbert Kraus. "Wer jetzt die kleinen Betriebe stärkt und Impulse setzt, stärkt den Wirtschaftsstandort."

Die Ziele für die Selbstständigen seien für den SWV deshalb klar: Weg mit dem 20-prozentigen Selbstbehalt beim Arztbesuch, Vorsteuerabzug für alle Firmenautos, ein Krankengeld ab dem vierten Tag für Selbstständige und eine höhere Pauschale für den Arbeitsplatz zu Hause.

Gerechtigkeit ist immer finanzierbar

Das Motto des SWV lautet: Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben. Denn soziale Gerechtigkeit ist immer finanzierbar. Der Verband fordert daher einen Energiepreisdeckel für Strom und Gas und eine ordentliche Besteuerung der Übergewinne von Energiekonzernen.

NÖN ist die Nummer

NÖN.at > Gänserndorf | Nachrichten > SWV geht mit 15 Kandidaten für den Bezirk Gänserndorf in die Wahl

NÖNPLUS | WIRTSCHAFTSKAMMERWAHL

SWV geht mit 15 Kandidaten für den Bezirk Gänserndorf in die Wahl

ERSTELLT AM 04. MÄRZ 2025 | 09:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK GÄNSERNDORF

BW **Bernhard U. Wieser**



Josef Kohl ist Bezirksvorsitzender des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes in Gänserndorf.

(FOTO: privat/Gustav Morgenbesser)

WERBUNG



JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

Habt ihr schon unsere neuesten Videos und TV-Beiträge gesehen?



Turbulente Zeiten: Die Vorteile von...

Werbung

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Josef Kohl, Bezirksvorsitzender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes, erläutert die Themenschwerpunkte und appelliert: „Sparen ja, aber nicht bei den kleinen Betrieben.“

paywall

NÖN ist die Nummer

NÖN.at > Lilienfeld | Nachrichten > Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband fordert soziale Gerechtigkeit

NÖNPLUS | WK-WAHL IM BEZIRK

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband fordert soziale Gerechtigkeit

ERSTELLT AM 27. FEBRUAR 2025 | 12:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK LILIENFELD

RL Red.
Lilienfeld

Christian Klug, Bezirksvorsitzender des SWV Lilienfeld, will sich für Klein- und Mittelunternehmen stark machen.

(FOTO: Gustav Morgenbesser)

paywall

Höchste Auszeichnung für Margit Katzengruber aus Amstetten

ERSTELLT AM 14. MÄRZ 2025 17:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

AMSTETTEN



Margit Katzengruber wurde der Goldene Ehrenring übergeben (Mitte).

(FOTO: Wirtschaftsverband)

WERBUNG



WERBUNG

Frauenpower beim He

**Habt ihr schon unsere neuesten
Videos und TV-Beiträge gesehen?**

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Beim Landesball wurde Margit Katzengruber aus Amstetten der goldene Ehrenring des Wirtschaftsverbandes übergeben.

Für ihre langjährigen besonderen Verdienste um den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Niederösterreich überreichte Präsident Thomas Schaden am 8. März im Rahmen des Landesballs Margit Katzengruber aus Amstetten den Goldenen Ehrenring.

„Es ist mir eine große Ehre, einer starken Frau aus der SWV-Familie die höchste Auszeichnung des Wirtschaftsverbandes NÖ zu verleihen, nämlich Margit Katzengruber. Ihr umfangreiches Wissen und ihr Einsatz für die kleinen Betriebe in unserem Land sind von unschätzbarem Wert. Wir sind stolz, Margit Katzengruber an unserer Seite zu haben“, würdigte der Präsident die Geehrte bei der Übergabe.

Seit 1996 ist Margit Katzengruber im WKNÖ-Landesgremium Handel mit Mode und Freizeitartikel aktiv, seit 2006 im Bundesgremium. Im Wirtschaftsparlament der WKNÖ vertritt sie den SWV NÖ seit 2010. Zusätzlich war sie zwölf Jahre lang die Spartenvorsitzende des SWV NÖ im Handel und zehn Jahre Spartenvorsitzende-Stellvertreterin in der WKNÖ.

Wirtschaftsverband NÖ verleiht höchste Auszeichnung an Amstettnerin



Michaela Aichinger, 11.03.2025 11:39

Vorlesen

AMSTETTEN. Anlässlich des Landesballs überreichte Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, der Amstettnerin Margit Katzengruber den Goldenen Ehrenring. Die Auszeichnung erhielt die ehemalige Unternehmerin „für ihre langjährigen besonderen Verdienste um den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband“.



(V. l.) Anton Katzengruber, Margit Katzengruber, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden (Foto: Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband)

„Es ist mir eine große Ehre, einer starken Frau aus der SWV-Familie die höchste Auszeichnung des Wirtschaftsverbandes NÖ zu verleihen, nämlich Margit Katzengruber. Ihr umfangreiches Wissen und ihr Einsatz für die kleinen Betriebe in unserem Land sind von unschätzbarem Wert. Wir



Redaktion

Eva Dietl-Schuller

☆ zu Favoriten ③

Wirtschaftsverband

Ehrennadel für Seitenstettner Landesgeschäftsführer

5. Februar 2025, 10:25 Uhr



SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender LR Mag. Sven Hergovich, SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden, SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter

Foto: SWV hochgeladen von Eva Dietl-Schuller

Im Rahmen des Neujahrsempfanges erhielt Gerd Böhm die Silberne Ehrennadel des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ.

SEITENSTETTEN/BEZIRK AMSTETTEN. Beim Auftakt des Neujahrsempfanges wurden langjährige Mitglieder und FunktionärInnen, die einen besonderen Einsatz für den Verband und damit für die Wirtschaft Niederösterreichs gezeigt haben, geehrt. Dazu gehörte auch Gerd Böhm, der die Silberne Ehrennadel erhielt. Der Seitenstettner ist auch Landesgeschäftsführer des Verbandes.

„Für seinen unermüdlichen Einsatz für den SWV NÖ und seine langjährige Mitgliedschaft möchte ich Gerd Böhm besonders danke sagen. Die kleinen Betriebe und die regionale Wirtschaft stehen bei ihm an erster Stelle, und so trägt er den Verband mit!“, sagte SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden bei der Übergabe, bei der auch SWVÖ-Präsident Dr. Christoph Matznetter und SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender und Landesrat Mag. Sven Hergovich mit dabei waren.

Für die musikalische Begleitung des Abends sorgten Liedermacher Constantin Luger und Klaus Bergmaier mit seinem Sohn Paul mit einem großartigen Auftritt. Im Rahmen des Empfangs wurde für die Aktion „Wunschfahrt“ des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreich gesammelt.

Roter Lippenstift als Hingucker

„Wirtschaft für Menschen“ wurde im Casino als Ballmotto ausgerufen

VON MANFRED WLASAK

BADEN. „Frauen mit rotem Lippenstift ziehen Blicke laut einer Studie um 7,5 Sekunden länger an“, wusste Moderatorin **Alexandra Lurger** beim 26. Ball des Sozialistischen Wirtschaftsverbands (SWV) NÖ, der heuer punktgenau am Weltfrauentag stattfand.

EPU-Bär und Ehrenring

Natürlich durfte auch der EPU (=Einpersonenunternehmen) Bär nicht fehlen, sieht sich doch der SWVNÖ mit Präsident **Thomas Schaden** und Geschäftsführer **Gerd Böhm** als Fürsprecher für Kleinunternehmen. Als Highlight des Ballabends bekam die verdiente Funktionärin **Margit Katzensgruber** den Goldenen Ehrenring verliehen. Zu Fächerpolonaise und Frühlingsstimmenswalzer wirbelten 25 Paare der Tanzschule **Rueff** (mit **Christina** als beste Tanztrainerin ever!) übers Parkett. Bei „Alles Walzer“ warfen sich unter anderen MeinBezirk-Chefin **Karin Zeiler** und ihr Mann **Thomas** ins Getümmel. Beliebter Ballgast: die frischgebackene Staatssekretärin **Ulrike Königsberger-Ludwig**.

Viel Fotos davon auf meinbezirk.at



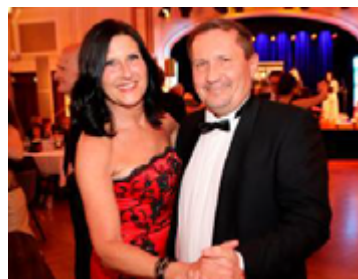
Erwin Stella, Ulrike Königsberger-Ludwig und Mario Ostermann.



Thomas Schaden, Nationalrätin Melanie Erasim und Gerd Böhm.



Christoph Matznetter und SWV Bundesgeschäftsführerin Lucia Grabetz.



Karin Zeiler mit ihrer nach eigener Aussage „charmanten Begleitung“.



Herzten den EPU-Bären: Moderatorin Alexandra Lurger sowie Ina Freitag und Hazal Karakollik von der SWV-Landesgeschäftsstelle..

Fotos (5): Manfred Wlasak



Hilfsbereitschaft prägte Bezirk Baden

Fünf Jahre nach Coronalockdowns erinnern sich Menschen an Zusammenhalt **S. 4/5**

Fotos: Manfred Wlasak, Preineder, zVg, SOLUTO Pongratz, privat

Schulprojekt und Italienreise

Schüler aus Hirtenberg und Italien treffen sich für interkulturelle Erfahrungen und gemeinsames Lernen. Die Vorbereitungen machen allen viel Freude. **Seite 8/9**



Serie mit 66 Jahren: Mit aktivem Leben Eheglück im Alter



Seite 14/15



Roter Ball am Frauentag

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband lud am Weltfrauentag zum Ball ins Casino Baden. Aglaja, Linda, Nadja, Julie und Valerie waren im Eröffnungskomitee der Tanzschule Rueff dabei. **Seite 36**



**Junge Musiktalente
aus dem Bezirk sind
Landessieger** **Seite 16**



**Erfolgreiche Frauen
im Handwerk bauen
Barrieren ab** **Seite 30**



**Die besten Events im
Bezirk finden Sie im
Wann & Wo** **ab Seite 38**

**HAUSTECHNIK
STIASTNY**

0800 500 171

**WIR SIND IMMER
ERREICHBAR!**



300 Gäste bei Ballnacht des „roten“ Wirtschaftsverbandes

ERSTELLT AM 10. MÄRZ 2025 15:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NR **NÖN**
Redaktion



Die Tanzschule Rueff eröffnete den Ballabend.

(FOTO: SWV NÖ)

paywall

inhalt

Schaden tritt für Erneuerung ein

Fokus auf die Kleinen

Startseite > Wirtschaft > Unternehmen

WKNÖ-Wirtschaftsparlament: Thomas Schaden erneut Vizepräsidenten Wiederwahl für den Unternehmer aus Katzelsdorf

23. Mai 2025, 08:58 Uhr



KommR Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ und Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ Foto: ©Gustav Morgenbesser

artikel teilen

...

Am 21. Mai 2025 fand die konstituierende Sitzung des Wirtschaftsparlaments der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt, bei dem der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, KommR Thomas Schaden, bereits zum dritten Mal als Vizepräsident gewählt wurde.

inhalt

Schaden tritt für Erneuerung ein

Fokus auf die Kleinen

NÖNPLUS | WIRTSCHAFT

WKNÖ: Thomas Schaden erneut zum Vizepräsidenten gewählt

ERSTELLT AM 23. MAI 2025 | 07:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK WIENER NEUSTADT

RW Red.
Wr. Neustadt



Thomas Schaden

(FOTO: Gustav Morgenbesser , MORGENBESSER GUSTAV)

WERBUNG



JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

WERBUNG

**Der aerodynamischste
aller Zeiten**

**Habt ihr schon unsere neuesten
Videos und TV-Beiträge gesehen?**

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Bei der konstituierenden Sitzung des Wirtschaftsparlaments der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, Thomas Schaden bereits zum dritten Mal zum Vizepräsidenten gewählt.



Thomas Schaden als Vizepräsident bestätigt

WIENER NEUSTADT. Kürzlich fand die konstituierende Sitzung des Wirtschaftsparlaments der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt, bei dem der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, Thomas Schaden, bereits zum dritten Mal als Vizepräsident gewählt wurde. Der Unternehmer aus Katzelsdorf freute sich über die Wiederwahl und betonte: „Wir stehen für eine Erneuerung, die längst überfällig ist. Eine Wirtschaft, die auch für EPU und KMU funktioniert – mit echter Unterstützung statt Bürokratie, mit sozialer Sicherheit für Selbstständige, und mit einem Fördersystem, das fair ist und auch kleine Unternehmen unterstützt.“ Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Stärkung der Demokratie in der WKNÖ: „Wir fordern, dass die Wahlkarte ab 2030 automatisch an alle Wahl-



Thomas Schaden, Vizepräsident der Wirtschaftskammer. Foto: Morgenbesser

berechtigten versendet wird. Wer mitreden will, soll das ohne Hürden tun können“, meint Schaden. „Die Kleinen sind die vielen, die unser Land tragen. Es ist unsere Pflicht, ihnen das Wirtschaften leichter zu machen – mit Respekt, Fairness und echter Mitsprache. Dafür stehen wir als Wirtschaftsverband NÖ und genau dafür werde ich mich in meiner Funktion als Vizepräsident einsetzen.“

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** brantner.green.solutions (876 Follower:innen) berichtet auf Instagram über den Besuch bei der Volksschule Mautern, um den Kindern das Thema Verkehrssicherheit näherzubringen. Gemeinsam mit der Polizei Mautern und der WK NÖ Sicher.Handeln – Aktion „Lkw in der Schule“ wurden u.a. der tote Winkel, Sicherheitsabstände oder Anhaltewege thematisiert; NÖN Erlauftal (2,8k Follower:innen) teilt auf Facebook einen eigenen News Site-Artikel, in dem das Erfolgsfrühstück der Jungen Wirtschaft in der WK NÖ-Bezirksstelle Scheibbs im Fokus steht; der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ (3k Follower:innen) stellt auf Facebook den Funktionär KommR Ing. Gerhard Adamec vor, der als Ansprechpartner im Landesgremium des Direktvertriebs in der WK NÖ fungiert.
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Der aktuell engagementstärkste Beitrag stammt von WK NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (1,1k Follower:innen). Dabei handelt es sich um ein Reel auf Facebook, in dem sein Besuch bei der Ötscher-Berufskleidung Götzl GmbH festgehalten wurde; die Wirtschaftskammer NÖ teilt auf Instagram (2,9k Follower:innen) und Facebook (15,9k Follower:innen) die Termine der bevorstehenden Events und Veranstaltungen. Weiters wird auf Facebook ein Video über den NÖ Innovationspreis 2025 geteilt – die Bühler Wafer Solutions GmbH konnte sich hier mit ihrem Projekt „OptiBake“ gegen die Konkurrenz durchsetzen.



9

Beiträge



81

Engagement



47,8k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



Instagram,
26.03.



Facebook,
26.03.



Facebook,
27.03.

Social Media

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** Das aktuell engagementstärkste Posting stammt vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband NÖ (3k Follower:innen) auf Facebook. Inhaltlich wird dabei der Funktionär Alfred Schwarz vorgestellt, der als Ansprechpartner in der Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker in der WKNÖ fungiert. Der YouTube Kanal NÖN-TV (3,8k Follower:innen) teilt ein Video mit dem Titel „Wirtschaftskammer-Wahl in NÖ: Wirtschaftsbund bleibt stärkste Kraft“.
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Die junge Wirtschaft Niederösterreich teilt im aktuellen Untersuchungszeitraum zwei Beiträge. Auf Facebook (3,9k Follower:innen) wird der Neujahresempfang der WK NÖ in Scheibbs thematisiert, während auf Instagram (1,4k Follower:innen) die neue Folge des #Erfolgstorys-Podcast beworben wird.



4

Beiträge



21

Engagement



11,6k

Reichweite



Junge Wirtschaft Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **3,9k**



Facebook,
18.03.



YouTube,
18.03.

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** Das aktuell engagementstärkste Posting stammt vom Instagram-Account doris_hinterleitner (1k Follower:innen). Dabei wird das Gastspiel 2025 – ein Event in NÖ „für die Held:innen der Gastronomie“ thematisiert. Die WK NÖ wird in einem Hashtag erwähnt; der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ stellt sowohl auf Facebook (3k Follower:innen) als auch auf Instagram (235 Follower:innen) die Vizepräsidentin KommRin Martina Klengl vor, die auch als Ansprechpartnerin im Landesgremium des Lebensmittelhandels sowie im Landesgremium des Weinhandels der WK NÖ fungiert.
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Die engagementstärksten Beiträge auf WK NÖ-eigenen Accounts stammen vom Facebook- (15,9k Follower:innen) und Instagram-Account (2,9k Follower:innen) der WK NÖ. Inhaltlich wird in den beiden Beiträgen das Ferienangebot für NÖ Familien vorgestellt – mit diesen Angeboten will die WK NÖ gemeinsam mit dem NÖ Familienland einen Beitrag zur Vereinbarkeit zw. Familie und Beruf leisten; ebenfalls auf Facebook informiert die Junge Wirtschaft Niederösterreich (3,9k Follower:innen) über den Jungunternehmertag 2025.



15

Beiträge



210

Engagement



79,1k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



Instagram,
19.03.



Facebook,
19.03.

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ (3k Follower:innen) informiert auf Facebook über die Auszeichnung von Margit Katzenberger mit dem Ehrenring der SW. Katzenberger ist seit 1996 im WK NÖ-Landesgremium Handel mit Mode und Freizeitartikel aktiv und seit 2006 im Bundesgremium tätig. Im Wirtschaftsparlament der WKNÖ vertritt sie den SWV NÖ seit 2010. SWV-Präsident Thomas Schaden betont bei der Verleihung: *„Es ist mir eine große Ehre, einer starken Frau aus der SWV-Familie die höchste Auszeichnung des Wirtschaftsverbandes NÖ zu verleihen, nämlich Margit Katzenberger. Ihr umfangreiches Wissen und ihr Einsatz für die kleinen Betriebe in unserem Land sind von unschätzbarem Wert. Wir sind stolz, Margit Katzenberger an unserer Seite zu haben“*
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Die Wirtschaftskammer NÖ teilt auf Instagram (2,8k Follower:innen) und Facebook (15,9k Follower:innen) je zwei Beiträge. Alle Beiträge behandeln einen „Wirtschafts-Check“ des neuen Regierungsprogramm – dabei wird der Fokus neben Ein-Personen-Unternehmen auch auf die Sparte Transport & Verkehr NÖ gelegt; WK NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (1,1k Follower:innen) teilt auf Facebook ein Video, das einen kleinen Einblick in dessen vergangenen Wochen erlaubt.



6

Beiträge



43

Engagement



40,3k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



Facebook,
11.03.

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- Externe Accounts:** Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ (3,0k Follower:innen) stellt im engagementstärksten Posting über alle Plattformen auf Facebook die Funktionärin Romana Spitzbart Kleewein der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe vor. Der SWV NÖ teilt dasselbe Posting auch auf Instagram (swvnoe, 237 Follower:innen); SchlossStudio (931 Follower:innen) berichtet auf Facebook von der Teilnahme am Unternehmerinnenfrühstück von Frau in der Wirtschaft NÖ der WK NÖ; ovp_fels.am.wagram (82 Follower:innen) postet auf Instagram ein Bild zur Auszeichnung der Gemeinde im Rahmen der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ – auf dem Bild zu sehen ist neben NÖ-LH Johanna Mikl-Leitner auch WK NÖ-Vizepräsident Erich Moser; strass-aktiv (1,2k Follower:innen) postet auf Facebook zum Weinfest am 4. April, das u.a. in Partnerschaft mit der WK NÖ veranstaltet wird; auf YouTube berichtet GemeindeTV (7,1k Abos) über die WK-Wahl in Niederösterreich.
- WK NÖ-eigene Accounts:** WK NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (1,1k Follower:innen) postet auf Facebook einen Beitrag zum Handelsabkommen. Das Posting wird auch von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (15,9k Follower:innen) auf Facebook geteilt. Die WK NÖ teilt auf Facebook zudem den „*Rechtstipp des Monats!*“; Frau in der Wirtschaft NÖ (1,2k Follower:innen) berichtet von einem Netzwerktreffen für Unternehmerinnen in Melk.



11

Beiträge



104

Engagement



48,7k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



Instagram,
20.03.

Facebook,
20.03.

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** Das aktuell engagementstärkste Posting stammt vom swvnoe (235 Follower:innen) auf Instagram und stellt deren Präsidenten „und Vizepräsident der WKNÖ, KommR Thomas Schaden“ vor. Dieser ist Kleinunternehmer sowie „Ansprechpartner im Landesgremium der Handelsagenten“. Auf Facebook (3,0k Follower:innen) postet die Fraktion ein identisches Posting. Der Regionalsender p3tv – Regionalfernsehen in NÖ (1,5k Abos) berichtet in einem YouTube-Video mit dem Titel „WKNÖ-Wahl: Wirtschaftsbund bleibt Nummer 1“ über die Ergebnisse der Wirtschaftskammerwahl in NÖ und interviewt darin Kandidat:innen mehrerer Fraktionen. MeinBezirk Neunkirchen postet einen Artikel zur Initiative „Let's Walz“ und erklärt im Posting, dass die Finanzierung „mit Mitteln aus dem Programm Erasmus+ sowie durch WKNÖ und AK NÖ“ erfolge. Der ifaverein (419 Follower:innen) postet „Erinnerungen von einer Stipendienverleihung für Lehrlinge für ihr Auslandspraktikum“ und bedankt sich bei der WK NÖ, AK NÖ sowie dem Account @lehre_respekt „für die wertvolle Förderung“.
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Das stärkste Engagement aller WK NÖ-eigenen Kanäle erzielt aktuell die Wirtschaftskammer Niederösterreich (15,9k Follower:innen) mit einem Facebook-Posting zum Innovationspreis 2025. Darin wird das Unternehmen Lignovations GmbH aus Klosterneuburg vorgestellt, das in der Kategorie „Nachhaltige Innovation“ den Sieg erringen konnte.



9

Beiträge



57

Engagement



52,2k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



Instagram,
17.03.

YouTube,
17.03.



Facebook,
17.03.



Redaktion
Katrin Pilz
☆ zu Favoriten ⓘ

Höchste Auszeichnung

Litschauer Ewald Volk erhält Goldenen Ehrenring

27. März 2025, 16:10 Uhr



SWV NÖ-Vizepräsident Christian Klug, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, Ewald Volk, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl.

Foto: SWV NÖ hochgeladen von Katrin Pilz

Der Wirtschaftsverband NÖ verlieh die höchste Auszeichnung, den Goldenen Ehrenring, an Ewald Volk aus Litschau für seine besonderen Verdienste.

LITSCHAU. Seit 1993 ist Ewald Volk im Landesvorstand und im Landespräsidium des SWV NÖ, seit 2007 in der Funktion als Kontrollvorsitzender. Von 2002 bis 2020 war er Spartenvorsitzender in der Sparte Information und Consulting und seit 2000 vertritt er Ein-Personen-Unternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen in der Fachvertretung der Wirtschaftskammer Niederösterreich und im Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen der Wirtschaftskammer Österreich.

Volk erhielt im Laufe seiner Karriere viele Auszeichnungen, darunter 2023 das Große Ehrenzeichen für die Verdienste um das Land Niederösterreich. Nun wurde ihm auch der Goldene Ehrenring des SWV NÖ verliehen.

"Es ist mir eine große Ehre, Ewald Volk die höchste Auszeichnung des Wirtschaftsverbandes NÖ zu verleihen. Er bewirkt nicht nur im Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen und im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ für die kleinen Unternehmen Großartiges, sondern war auch 20 Jahre lang unser Spartenvorsitzender der Sparte Information und Consulting, wo er immer geschaut hat, dass diese auf der Höhe der Zeit bleibt. Wir sind stolz, Ewald Volk an unserer Seite zu haben", würdigte SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden den Geehrten bei der Übergabe des Ehrenrings vor rund 60 Landesvorstandsmitgliedern.

Litschau: Goldener Ehrenring für Ewald Volk

ERSTELLT AM 05. APRIL 2025 13:45
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

LITSCHAU

RG

Red.
Gmünd



Im Bild von links: SWV NÖ-Vizepräsident Christian Klug, Vizepräsidentin Monika Retl, Ewald Volk, Präsident Thomas Schaden und Vizepräsidentin Martina Klengl.

(FOTO: SWV NÖ)

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Ewald Volks Wirken im Fachverband und für EPU und KMU würdigte der sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ mit seiner höchsten Auszeichnung.

Für seine langjährigen besonderen Verdienste um den Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband (SWV) NÖ überreichte SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden Ewald Volk aus Litschau den Goldenen Ehrenring.

„Es ist mir eine große Ehre, Ewald Volk die höchste Auszeichnung des Wirtschaftsverbandes NÖ zu verleihen. Er bewirkt nicht nur im Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen und im Wirtschaftsparlament der WKNÖ für die kleinen Unternehmen Großartiges, sondern war auch 20 Jahre lang unser Spartenvorsitzender der Sparte Information und Consulting, wo er immer geschaut hat, dass diese auf der Höhe der Zeit bleibt. Wir sind stolz, Ewald Volk an unserer Seite zu haben“, würdigte der Präsident den Geehrten bei der Übergabe vor rund 60 Landesvorstandsmitgliedern.

Seit 1993 ist Ewald Volk im Landesvorstand und im Landespräsidium des SWV NÖ (in der Funktion als Kontrollvorsitzender seit 2007), von 2002 bis 2020 war er Spartenvorsitzender in der Sparte Information und Consulting, und seit 2000 vertritt er EPU und KMU in der Fachvertretung der WKNÖ und im Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen der WKÖ. Unter vielen anderen Auszeichnungen erhielt Ewald Volk 2023 das Große Ehrenzeichen für die Verdienste um das Land NÖ.

Ehrung für engagierte Mitglieder

Josef Kohl erhält bronzene Ehrennadel

27. März 2025, 15:56 Uhr



Redaktion

Rahel Mold

[zu Favoriten](#) ⓘ

♡ 0   



SWV NÖ-Vizepräsident Christian Klug, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, SWV Gänserndorf-Bezirksvorsitzender Josef Kohl, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl Foto: SWV NÖ hochgeladen von Rahel Mold

Verdiente Mitglieder wurden für ihren Einsatz bei der Landesvorstandssitzung geehrt. Josef Kohl, seit 2015 Bezirksvorsitzender des SWV Gänserndorf, erhielt die Bronzene Ehrennadel.

GÄNSERNDORF/NÖ. Bei der letzten Landesvorstandssitzung des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich (SWV) wurden langjährige Mitglieder sowie Funktionärinnen und Funktionäre, die einen besonderen Einsatz für den Verband und damit für die Wirtschaft Niederösterreichs gezeigt haben, geehrt. Dazu gehört auch Josef Kohl, der seit 2015 Bezirksvorsitzender des SWV Gänserndorf ist. Er erhielt die Bronzene Ehrennadel.

Top-Themen nach Engagement Social Media – Wirtschaftskammer Niederösterreich

- **Externe Accounts:** Der Wirtschaftsbund Niederösterreich postet auf Instagram (1,3k Follower:innen) und Facebook (2,7k Follower:innen) einen Beitrag anlässlich des 41. Bundesparteitages der Volkspartei – mit dabei Harald Servus und WK NÖ-Präsident Wolfgang Ecker; baden_plus (1,8k Follower:innen) veröffentlicht auf Instagram zusammen mit stadtmarketing_baden (1,3k Follower:innen) ein Video, in dem Tipps zur erfolgreichen Integration von KI über diverse Fördermöglichkeiten für Unternehmen geteilt werden – die WK NÖ wird dabei in einem Hashtag erwähnt; der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Niederösterreich stellt auf Instagram (239 Follower:innen) und Facebook (3k Follower:innen) den Funktionär Osman Kaç vor, der als Ansprechpartner in der Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen in der WK NÖ fungiert; NÖN Gänserndorf (3,1k Follower:innen) postet auf Facebook einen Artikel zum Unternehmerinnenfrühstück von „Frau in der Wirtschaft Gänserndorf“; NÖN Lilienfeld (1,6k Follower:innen) postet auf FB einen Artikel in dem über das „Erfolgsfrühstück“ in der WK NÖ-Bezirksstelle Lilienfeld berichtet wird.
- **WK NÖ-eigene Accounts:** Der engagementstärkste Beitrag im aktuellen Untersuchungszeitraum wird von den Holzbau-Meister:innen Niederösterreich (859 Follower:innen) auf Facebook gepostet. Inhaltlich wird die Ehrung von fünf Meisterbetrieben im Rahmen des Josefitages in Zwettl thematisiert.



27

Beiträge



269

Engagement



89,5k

Reichweite



Wirtschaftskammer Niederösterreich

Top-Account nach Reichweite / Follower:innen

Plattform: **Facebook** // Follower:innen: **15,9k**



[Instagram](#),
29.03.



[Instagram](#),
28.03.



[Facebook](#), 29.03.



[Instagram](#),
29.03.



[Facebook](#), 29.03.



20 Jahre Kraft Bau

Baufirma aus Kirchberg am Wagram erhielt Diamant

7. April 2025, 14:17 Uhr



SWV NÖ-Referatsleiterin Junger Wirtschaftsverband, Iris Langmann, SWV NÖ-Vizepräsident Senator KommR Manfred Rieger, Jubilar Karl Kraft mit Gattin Gabriele.

hochgeladen von Victoria Edlinger

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband hat Karl Kraft bei der Jubiläumsfeier seiner Kraft Bau GmbH am 5. April mit einem Diamanten ausgezeichnet.

GROßRIEDENTHAL. Eine besondere Ehrung erhielt Karl Kraft aus Großriedenthal: Seit 20 Jahren betreibt er schon die Kraft Bau GmbH in Kirchberg am Wagram und dafür wurde er nun mit der Glas-trophäe „Stolz auf Niederösterreichs Betriebe“ des Wirtschaftsverbandes NÖ ausgezeichnet.

„Karl Kraft kann zurecht stolz auf sein Unternehmen sein und wir sind es auch“, sagte SWV NÖ-Vizepräsident Senator KommR Manfred Rieger bei seiner Laudatio auf den Jubilar. „Die Kraft Bau GmbH ist seit 20 Jahren ein kompetenter und verlässlicher Partner für Bauvorhaben. Seit 2010 setzt er sich als SWV-Bezirksvorsitzender für die kleinen Betriebe in der Region ein. Wir bedanken uns und gratulieren herzlich!“

2.000 Euro für die Samariter-„Wunschfahrt“ gespendet

ERSTELLT AM 15. APRIL 2025 10:35
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NIEDERÖSTERREICH

NR **NÖN**
Redaktion



Bei der Übergabe: SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden mit dem Bundesgeschäftsführer des ASBÖ, Reinhard Hundsmüller.

(FOTO: Christoph Lipinsky/ASBÖ)

WERBUNG

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Niederösterreich übergab eine Spende von 2.000 Euro an die Initiative „Wunschfahrt“ des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Im Rahmen des großen Landesballs Anfang März und beim traditionellen Neujahrsempfang hatte der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) 2.000 Euro an Spenden zusammengetragen. Eine Summe, die nun dem Arbeiter-Samariter-Bund Österreich und der Initiative „Wunschfahrt“ zugute kommt. SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden übergab den Spendenscheck an ASBÖ-Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller.

„Der Samariterbund macht für kranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene Wünsche wahr. Das wollen wir unbedingt unterstützen. Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die das möglich machen“, so Präsident Thomas Schaden bei der Übergabe.

X

Spitzentausch in Altengbach

SWV NÖ wechselt seinen Vorsitzenden

16. April 2025, 11:38 Uhr



Redaktion
Bernd Dörner
[zu Favoriten](#) ⓘ

♥ 0   



Wolfgang Gratzter, Spartenvorsitzender Alfred Strohmayer, Spartenvorsitzender-Stv.in. Iris Langmann, Spartenvorsitzender-Stv. Alfred Schwarz und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden Foto: SWV NÖ hochgeladen von Bernd Dörner

Er ist ein langjähriges Mitglied des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV). Wolfgang Gratzter legt sein Amt als Spartenvorsitzender der Sparte Gewerbe und Handwerk des SWV NÖ nieder. Sein Nachfolger ist Alfred Strohmayer.

ALTLENGBACH. Wolfgang Gratzter ist seit 2015 Mitglied der Spartenkonferenz Gewerbe und Handwerk in der WKO und beim sozialdemokratischen Wirtschaftsverband Österreich (SWVÖ). Seit 2019 war er Spartenvorsitzender des SWV NÖ und seit 2018 ist er Bezirksvorsitzender des SWV Mödling. Als Dank und Anerkennung für seine Arbeit überreichte SWV NÖ Präsident Thomas Schaden ihm eine Urkunde und ein paar Geschenke. In seiner Laudatio dankte er dem scheidenden Spartenvorsitzenden für seinen Einsatz für die kleinen und mittleren Betriebe.

SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm, Wolfgang Gratzter und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden bei der Verabschiedung Foto: SWV NÖ hochgeladen von Bernd Dörner

In seinen Abschiedsworten erklärte Wolfgang Gratzter, dass die Unterstützung der kleinen Betriebe ihm immer ein großes Herzensanliegen war. Er sei ihm auch eine Ehre gewesen, dass er als Spartenvorsitzender im Gewerbe und im Handwerk, der größten Sparte, viel bewegen konnte.

Frischer Wind im Verband

Die Wahl zu Gratzers Nachfolger bei der Spartenkonferenz des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes war recht eindeutig. Im Altengbacher Lengbachhof wurde der Vösendorfer Alfred Strohmayer als neuer Amtsinhaber gewählt. Er, seine Stellvertreterin Iris Langmann aus Neulengbach und sein Stellvertreter Alfred Schwarz aus Münchendorf erklären sich für ihre neue Aufgabe bereit.



Wolfgang Gratzer, Alfred Strohmayr, Iris Langmann, Alfred Schwarz und Thomas Schaden.

Foto: SWV NÖ

Alfred Strohmayr ist neuer SWV-Spartenvorsitzender

BEZIRK. Bei der Spartenkonferenz des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich (SWV NÖ), die im Lengbachhof in Altleimbach stattfand, wurde Alfred Strohmayr aus Vösendorf einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Sparte Gewerbe und Handwerk gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm Iris Langmann aus Neulengbach sowie Alfred Schwarz aus Münchendorf zur Seite.

Dank für Einsatz

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Wolfgang Gratzer, ebenfalls aus Vösendorf, für sein langjähriges Engagement gewürdigt. Der bisherige Spartenvorsitzende äußerte sich dankbar für die

Möglichkeit, sich für die Interessen kleiner Betriebe einsetzen zu können. Der Präsident des SWV NÖ, Thomas Schaden, überreichte Gratzer eine Urkunde und Präsente als Zeichen der Anerkennung. Er hob dessen Einsatz für Einpersonunternehmen sowie kleine und mittlere Betriebe hervor und betonte dessen Rolle in der Spartenkonferenz der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des SWV Österreich. Wolfgang Gratzer ist seit 2015 Mitglied der Spartenkonferenz Gewerbe und Handwerk der WKO sowie des SWV Österreich. Seit 2019 hatte er den Vorsitz der Sparte im SWV NÖ inne, seit 2018 ist er Bezirksvorsitzender des SWV Mödling.

Sparten-Vorsitz bleibt in Vösendorfer Hand

ERSTELLT AM 15. APRIL 2025 10:15
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NIEDERÖSTERREICH

NR **NÖN**
Redaktion



Wolfgang Gratzer, Spartenvorsitzender Alfred Strohmayr, Spartenvorsitzender-Stellvertreterin Iris Langmann, Spartenvorsitzender-Stellvertreter Alfred Schwarz und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden (v.l.).

(FOTO: SWV NÖ)

WERBUNG

Sonntagspost

Welche Themen bewegen Niederösterreich?

Jetzt anmelden!

ANZEIGE

SAALBACH.COM

Geheimtipp für den Sommer

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Alfred Strohmayr folgt Wolfgang Gratzer als „Gewerbe & Handwerk“-Obmann des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV NÖ).

„Die Unterstützung der kleinen Betriebe, waren mir immer großes Herzensanliegen und es war mir eine Ehre, dass ich hier auch als Spartenvorsitzender im Gewerbe und Handwerk, der größten Sparte, viel bewegen konnte“, verabschiedete sich Wolfgang...

Spartenvorsitzender im Gewerbe und Handwerk, der größten Sparte, viel bewegen konnte“, so Wolfgang Gratzer, langjähriger Vorsitzender der Sparte Gewerbe und Handwerk des SWV NÖ, im Rahmen der Spartenkonferenz.



SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm, Wolfgang Gratzer und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden.

(FOTO: SWV NÖ)

SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden überreichte ihm als Dank eine Urkunde sowie Geschenke: „Wir danken Wolfgang für seine langjährige Tätigkeit als Spartenvorsitzender des SWV NÖ und seine Tätigkeit in der Spartenkonferenz der WKO und des SWV Österreich. Sein unermüdlicher Einsatz für die Einpersonenunternehmen und kleinen und mittleren Betriebe ist beispiellos!“

Gratzer blickt auf eine lange Karriere zurück: Seit 2015 ist er Mitglied der Spartenkonferenz Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer, ab 2019 war er Spartenvorsitzender des SWV NÖ und seit 2018 Bezirksvorsitzender des SWV Mödling.

Dem neuen Vorsitzenden Alfred Strohmayer aus Vösendorf (Bezirk Mödling) stehen als Stellvertreter Iris Langmann aus Neulengbach (Bezirk St. Pölten-Land) und Alfred Schwarz aus Münchendorf (Bezirk Mödling) zur Seite.

Unternehmer aus Kematen/Ybbs erhielt Titel Kommerzialrat

Tips Amstetten

Michaela Aichinger, 30.04.2025 07:03

Vorlesen

KEMATEN/YBBS. Unternehmer Mario Ostermann aus Kematen/Ybbs wurde der Titel Kommerzialrat der Wirtschaftskurie vom Bundespräsidenten durch die Wirtschaftskammer NÖ verliehen.



(V. l.) WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Michael Ostermann, Mario Ostermann, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm (Foto: David Schreiber)

„Wir gratulieren Mario Ostermann herzlich zum verdienten verliehenen Titel und bedanken uns für seinen Einsatz für die kleinen Betriebe in seiner Region und weit darüber hinaus!“, freut sich Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ über diese Wertschätzung für den Funktionär des SWV NÖ.





Mario Ostermann ist nun Kommerzialrat der Wirtschaftskurie. Foto: WKO

Mario Ostermann wird Kommerzialrat

KEMATEN. Mario Ostermann aus Kematen wurde der Titel Kommerzialrat der Wirtschaftskurie vom Bundespräsidenten durch die Wirtschaftskammer NÖ verliehen. Seit 2018 ist Ostermann Ausschussmitglied des Bundesgremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels in der Wirtschaftskammer Österreich und NÖ und seit 2020 Bezirksvorsitzender des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes SWV Amstetten. Ostermann ist seit 19 Jahren als Unternehmer mit seinem Elektrotechnik- und Elektrofachhandel-Unternehmen erfolgreich und ein wichtiger Nahversorger.

Bezirksblätter Amstetten,
Februar 2025

NÖN Amstetten,
Februar 2025

AUSZEICHNUNG

Ostermann ist Kommerzialrat

Bezirksvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands Amstetten wurde ausgezeichnet.

KEMATEN Mario Ostermann aus Kematen wurde der Titel „Kommerzialrat der Wirtschaftskurie vom Bundespräsidenten“ durch die Wirtschaftskammer NÖ verliehen. Ostermann ist seit 19 Jahren mit seinem Elektrotechnik- und Elektrofachhandel-

Unternehmen erfolgreich. Seit 2018 ist er Ausschussmitglied des Bundesgremiums des Elektro- und Einrichtungsfachhandels in der Wirtschaftskammer Österreich und Niederösterreich und seit 2020 Bezirksvorsitzender des SWV Amstetten.



▲ WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Michael Ostermann, Kommerzialrat Mario Ostermann, SWV-NÖ-Präsident Thomas Schaden und SWV-NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm (von links). Foto: David Schreiber

Wirtschaftskammer NÖ: Ehrung für Amstettnerin Margit Katzensgruber



Michaela Aichinger, 06.05.2025 12:03

Vorlesen

AMSTETTEN. Bei der Spartenkonferenz der Sparte Handel erhielt die Amstettnerin Margit Katzensgruber eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).



(V. l.) SWV NÖ-Vizepräsidentin und Spartenvorsitzende im Handel, Martina Klengl, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und Margit Katzensgruber (Foto: SWV NÖ)

Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ, freute sich über die Auszeichnung der langjährigen SWV-Funktionärin: „Seit 1996 war Margit Katzensgruber im Landesgremium Handel mit Mode und Freizeitartikel der WKNÖ aktiv und hat sich beispiellos für die Bedürfnisse der kleinen Betriebe eingesetzt; so auch für den SWV NÖ als Spartenvorsitzende der Sparte Handel. Ein großes Dankeschön und herzliche Gratulation!“

Etwas Bleibendes schaffen



© Ronny Fras

Serie erfolgreich integriert. Als Kind kam Darko Djordjevic nach NÖ. Heute führt er einen erfolgreichen Installationsbetrieb und bildet Lehrlinge aus.

Lesedauer: 1 Minute

Aktualisiert am 16.04.2025

Kontakt

Stabsabteilung Kommunikation

Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

+43 2742 851 14100

kommunikation@wknoe.at

Besuchen Sie uns auf:



[Detaillierte Kontaktseite >](#)

Früher Morgen auf der Baustelle. Leitungen müssen verlegt, Heizungen installiert und Badezimmer fertiggestellt werden. „Jede Baustelle ist anders, das macht den Job spannend“, sagt Darko Djordjevic. Doch der Alltag des Installateurs spielt sich nicht mehr nur zwischen Werkzeugen und Bauplänen ab – auch das Büro gehört dazu. Angebote schreiben, Kunden beraten, Material bestellen. „Am Ende des Tages geht es immer darum, Lösungen zu finden.“ Seine Geschichte beginnt in Ex-Jugoslawien. Noch vor Beginn des Krieges, mit fünf Jahren, kam er nach Österreich – zuerst nach Tirol, dann nach Wien

und schließlich nach NÖ. „Meine Eltern wollten sich hier etwas aufbauen. Ein eigenes Haus mit Garten, das war ihr Traum“, erzählt der Inhaber der Aquaris Installations GmbH in Gerasdorf bei Wien.

„Man wächst mit seinen Aufgaben“

Seinen eigenen Weg fand er über Umwege. „Ich besuchte das TGM (Technologische Gewerbemuseum) in Wien. Das war aber nichts für mich. Eine Bekannte hat mir dann eine Lehrstelle in einem Installationsbetrieb vermittelt. Anfangs wusste ich nicht, ob es das Richtige ist, aber mit der Zeit hat es mir immer mehr gefallen.“ Djordjevic machte seine Lehre, wurde Meister, übernahm Verantwortung – 2019 folgte der Schritt in die Selbstständigkeit. Herausforderungen gab es viele: Bürokratie, Verantwortung, wirtschaftliche Unsicherheiten. „Aber man wächst mit den Aufgaben und seinen Erfahrungen.“ Die schönsten Momente? „Wenn ein Projekt fertig ist, die Kunden zufrieden sind und einen weiterempfehlen. Das gibt einem das Gefühl, etwas Bleibendes zu schaffen.“ Am meisten an seiner Arbeit gefällt ihm der Kontakt mit den Menschen. „Die richtige Lösung für ihre Probleme zu finden. Ein neues Bad, eine effiziente Heizung – man hilft den Leuten und sieht sofort das Ergebnis.“ Menschen, die in Österreich Fuß fassen wollen, rät Djordjevic: „Lernen, sich weiterbilden, dranbleiben. Es stehen fast alle Türen offen – wenn man bereit ist, etwas dafür zu tun.“ Für die Zukunft hat er klare Ziele: „Wir sind mittlerweile 14 Leute im Team, inklusive Lehrlinge. Wir wollen weiter wachsen.“

www.aquaris.co.at

wko.at/noe-erfolgreich-integriert

Für unternehmerische Fragen zum Thema Migration:
purkersdorf@wknnoe.at, wko.at/mentoring

Das gewählte Präsidium der WKNÖ mit den Vizepräsidenten Kurt Hackl, Erich Moser, Thomas Salzer und Monika Eisenhuber, Präsident Wolfgang Ecker sowie den Vizepräsidenten Christian Moser und Thomas Schaden (ab 2.v.l.), im Bild mit WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (r.) und WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer (l.)

NACH WK-WAHL: PRÄS

Wolfgang Ecker einstimmig als Präsident der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) „Bürokratie abbauen, Steuern senken, leistbare Energie sichern – das sind die Gru

Nach den Wirtschaftskammer-Wahlen im März und den darauffolgenden Konstituierungen der Fachgruppen und Sparten stand die Konstituierung des neuen WKNÖ-Wirtschaftsparlaments auf der Tagesordnung. Wolfgang Ecker bleibt weiter an der Spitze, er wurde für die Funktionsperiode 2025 bis 2030 einstimmig als WKNÖ-Präsident bestätigt. Das Präsidium vervollständigen die Vizepräsidenten Monika Eisenhuber, Kurt Hackl, Christian Moser, Erich Moser, Thomas Salzer und Thomas Schaden.

In seiner Rede bedankte sich Ecker für das Vertrauen aller Wählergruppen und betonte die wichtige Rolle der Funktionärinnen und Funktionäre: „Die Fachorganisationen, Sparten und Bezirksstellen sind das Rückgrat unserer Interessenvertretung. Sie stehen in direktem Kontakt mit den Betrieben und entwickeln mit unseren Expertinnen und Experten in der WKNÖ praxisnahe Lösungen.“ Vor allem Investitionen sein für die heimischen Unternehmen aktuell schwer kalkulierbar. „Heute ist Unternehmertum ein Kraftakt. Hohe Steuern, Bürokratie,

Energiepreise – all das bremst Wachstum und schwächt den Standort“, so Ecker. „Wenn die Wirtschaft schwächer schlägt, schlagen wir als Wirtschaftskammer stärker“, betonte Ecker und forderte: „Bürokratie abbauen, Steuern senken, leistbare Energie sichern – das sind die Grundlagen für Wettbewerbsfähigkeit.“

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT STÄRKEN

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte dem neu gewählten Präsidium und freut sich darauf, „die Zusammenarbeit zwischen



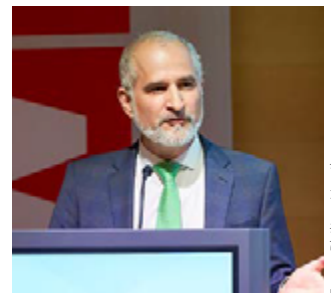
Christian Moser (WB)



Helmut Schwarzl (IV)



Thomas Schaden (SWV)



August Lechner (GW)

Fotos: Philipp Monhart



Foto: Philipp Morthart

IDIUM NEU GEWÄHLT

bestätigt. Auch das Vizepräsidenten-Team an seiner Seite bleibt unverändert. Grundlagen für Wettbewerbsfähigkeit“, betonte Ecker vor dem Wirtschaftsparlament.

Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich im Dienste unserer Betriebe fortzusetzen.“ Die Landeshauptfrau unterstrich in ihrer Rede, dass aufgrund der zahlreichen Herausforderungen – wie Energiekosten, Bürokratie-Dickicht und Fachkräftemangel – „eine starke Stimme für die Wirtschaft“ wichtiger denn je sei. Niederösterreich tue als Land „alles, was ein Land tun kann, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken“.

Auch WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer betonte die bisher gute Zusammenarbeit im Präsidium

und freut sich darauf „sich auch in Zukunft gemeinsam für die besten Rahmenbedingungen für die niederösterreichische Wirtschaft stark zu machen.“ Im Zuge seiner Präsentation des Geschäftsberichts 2024 führte er zudem die umfassenden Tätigkeiten der WKNÖ in den drei strategischen Geschäftsfeldern Interessenvertretung, Service und Bildung aus: „Gemeinsam haben wir einmal mehr gezeigt, welche Kraft im dualen System der Wirtschaftskammer – Funktionärinnen und Funktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – steckt.“

Erklärungen der sieben im WKNÖ-Wirtschaftsparlament vertretenen Fraktionen rundeten die Konstituierung ab.

Weitere Infos zum Thema unter:

■ wko.at/noe/wp



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte Wolfgang Ecker, der im Amt bestätigt wurde.



Armin Rainer (UNOS)



Reinhard Karl (NÖWI)



Reinhard Langthaler (FW)

AUSZEICHNUNG

Wirtschaftsverband ehrt Vösendorfer Fotograf

AM 02. JUNI 2025 | 11:00
Klicken, um Artikel zu speichern

MÖDLING

Gaby
Schätzle-Edelbauer



Ronald Fras mit den Gratulanten, Alfred Schwarz (L.) und Alfred Strohmayer.

(FOTO: SWV NÖ)

WERBUNG



JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

WERBUNG

Bandbreite für Ihr Bus

Habt ihr schon unsere neuesten
Videos und TV-Beiträge gesehen?

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Ronald Fras erhielt für seine jahrelange Funktion als Ausschussmitglied der Berufsfotografen eine Ehrungsplakette der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Alfred Strohmayer, ebenfalls Vösendorfer, Spartenvorsitzender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ im Gewerbe und Handwerk, freute sich über die

paywall

DREI MINISTER ZU BESUCH

**Hohe Gäste bekamen in Pressbaum
„Lehrstunde“ über Müllverwertung**

Sri Lanka ist ein wahres Naturparadies – mit einem großen Manko: Der Müll kann aufgrund mangelnder Infrastruktur nur vergraben oder illegal abgelagert werden – dazu kommt auch jede Menge Mehrbelastung durch florierenden Tourismus, der dort die wichtigste Einnahmequelle darstellt.

„Das Problem hat die Insel lange belastet – bis es bei den letzten Wahlen einen Umschwung gab.“ Diesen nutzte Manfred



Foto: zvg

Sri Lanka: Visite in Pressbaum

Rieger aus Pressbaum, seine langjährigen Beziehungen zu intensivieren. Nach einer UNO-Konferenz in Wien lud er unter anderen drei

Minister des Inselstaates ein und führte die Grundlagen unseres Müllverwertungssystems vor. Die Gäste waren begeistert. Die Vertreter der neuen Regierung beteuerten, nach dem Vorbild Niederösterreichs nun auch in ihrer Heimat ein Sammel- und Recyclingsystem einzuführen. Rieger, der mit einem Partner ein Umweltberatungsunternehmen betreibt, ist der ideale Ansprechpartner dafür: „Urlauber sollen sich dort, auch wenn sie die Umweltsünden nicht immer mitbekommen, ohne schlechtes Gewissen erholen...“

Andi Leisser



▲ **WIENER NEUSTADT** SPÖ-Vizebürgermeister Rainer Spenger und SPÖ-Gemeinderat Yusuf Yörük mit der Bezirksvorsitzenden des SWV Wiener Neustadt Monika Retl besuchten den „GROSS Supermarkt“ in der Potendorfer Straße. „Wir konnten die Betreiber so unterstützen, dass der Supermarkt ein bedeutender Treffpunkt für unsere vielfältige Gemeinschaft bleibt bzw. neu durchstarten kann“, so Yusuf Yörük. Foto: zVg

inhalt

Bessere Bedingungen für
KMUs

Startseite > Politik > Insolvenzen

Insolvenzen: Thomas Schaden fordert konkrete Maßnahmen

NÖ Betriebe leiden unter schwacher Konjunktur und zu hoher Inflation

8. August 2025, 11:36 Uhr



Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ und Vizepräsident der WKNÖ Foto: Gustav Morgenbesser

artikel teilen

...

Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), fordert rasches Handeln: "Es muss sofort gehandelt werden, um die alarmierende Entwicklung bei den Unternehmensinsolvenzen zu stoppen."

inhalt

Bessere Bedingungen für
KMUs

Insolvenzen Wiener Neustadt

Thomas Schaden fordert konkrete Maßnahmen

5. August 2025, 07:55 Uhr



Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ und Vizepräsident der WKNÖ Foto: ©Gustav Morgen-
besser hochgeladen von Kathrin Schauer

Der Katzelsdofer Unternehmer, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Thomas Schaden macht sich Sorgen um die Unternehmer und Unternehmerinnen in Stadt, Bezirk und im Land. Er fordert endlich Maßnahmen.

WIENER NEUSTADT/BEZIRK. Zum Thema Insolvenzen wird Thomas Schaden deutlich: „Es muss sofort gehandelt werden, um die alarmierende Entwicklung bei den Unternehmensinsolvenzen zu stoppen. Es braucht jetzt konkrete Maßnahmen, um den Betrieben das Leben leichter zu machen.“

SWV-Sommergespräch mit Sven Hergovich



BEZIRK. Beim traditionellen Sommergespräch des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) Mödling war heuer der SPÖ NÖ-Landespartei-vorsitzende LR Sven Hergovich zu Gast. Alfred Strohmayer, der stellvertretende Bezirksvorsitzende des SWV Mödling, freute sich außerdem über zahlreiche Gäste aus der regionalen Wirtschaft: „Der Wirtschaftsverband Mödling setzt sich für die kleinen und mittleren Unternehmen ein“, berichtete Strohmayer. „Ein Schwerpunkt dabei sind Projekte

zur Ausbildung von Fachkräften. Das ist im gemeinsamen Interesse von Betrieben und Arbeitnehmern.“ „Eine engagierte Familienpolitik mit einem umfassenden Ausbau der Kinderbetreuung setzt starke Impulse für die Wirtschaft und die Beschäftigungspolitik“, informierte Landesrat Sven Hergovich: „Dazu zählt ebenso die Schaffung von leistbarem Wohnraum. Aus diesem ergeben sich wichtige Aufträge für die Unternehmen in den Regionen. Dadurch werden auch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.“

Sommerliches Treffen des Mödlinger Wirtschaftsverbandes

ERSTELLT AM 13. AUGUST 2025 | 09:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK MÖDLING

Vollbild



SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm, Kristina Schneeweis, SWV NÖ-Spartenvorsitzender "Transport und Verkehr" Christian Freilag, SPÖNÖ-Klubobmann Hannes Weninger, SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl, SWV NÖ-Spartenobmann-Stellvertreter "Gewerbe und Handwerk" Alfred Schwarz, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, SPÖ NÖ-Landespartei-vorsitzender Sven Hergovich, Alfred Strohmayer und Heinz Ewinger.

FOIO: Honey Press

WERBUNG

Adventkalender
Jetzt täglich mitspielen und gewinnen!

NÖ TV

Jetzt Reinklicken und Ansehen!

Habt Ihr schon unsere neuesten Videos und TV-Belträge gesehen?



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Beim traditionellen Sommergespräch im Landgasthof Murtinger in Breitenfurt war dieses Mal SPÖ NÖ-Landespartei-vorsitzender Sven Hergovich zu Gast.

Alfred Strohmayer aus Vösendorf, stellvertretender Bezirksvorsitzender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) Mödling, machte deutlich: „Wir setzen uns für die kleinen und mittleren Unternehmen ein. Schwerpunkte sind dabei Projekte zur Ausbildung von Fachkräften. Das ist im gemeinsamen Interesse von Betrieben und Arbeitnehmern.“

„Eine engagierte Familienpolitik mit einem umfassenden Ausbau der Kinderbetreuung setzt starke Impulse für die Wirtschaft und die Beschäftigungspolitik“, war Sven Hergovich überzeugt: „Dazu zählt auch die Schaffung von leistbarem Wohnraum. Aus diesem ergeben sich wichtige Aufträge für die Unternehmen in den Regionen. Dadurch werden auch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.“

Thomas Schaden beklagt Zinsen als „Strafsteuer“

KATZELSDORF. „Wenn Selbstständige, die ohnehin in finanziellen Schwierigkeiten sind, eine Zahlung an die SVS, das Finanzamt oder die ÖGK nicht sofort leisten können, werden sie mit unverhältnismäßig hohen Verzugszinsen bestraft“, erklärt der Katzelsdorfer Unternehmerkommerzrat Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ.

„Gerade kleine Betriebe und Einpersonunternehmen, die ohnehin ums Überleben kämpfen, werden dadurch nur weiter in die Enge getrieben“, so Schaden.

Ist man mit den Beiträgen zur Sozialversicherung für die Mitarbeiter oder mit den eigenen SVS-Zahlungen im Verzug, müssen Unternehmer 7,03 Prozent Verzugszinsen zahlen. Umsatzsteuerzinsen beim Finanzamt liegen aktuell bei 3,53 Prozent, Stundungszinsen sogar bei 6,03 Prozent. „Niemand zahlt absichtlich



Thomas Schaden, der SWV-Präsident und Unternehmer.

Foto: Fras

zu spät. Wenn es passiert, steckt meistens eine Krise dahinter: Krankheit, Auftragsausfälle oder steigende Kosten. Diese Zinsen sind also kein Anreiz für Pünktlichkeit. Sie sind eine Strafsteuer auf Krisen“, so Schaden.

Daher fordert er: „Es muss hier Unterstützung statt Bestrafung geben: Verzugszinsen ja, aber die müssen fair und ohne hohe Aufschläge sein. Denn wer arbeitet und Arbeitsplätze schafft, darf im Ernstfall nicht an den Rand gedrängt werden!“

inhalt

Strafen für Krisen?
Schaden fordert
"Unterstützung statt
Bestrafung"

Startseite > Politik > Unternehmen

Thomas Schaden: Schluss mit unfair hohen Verzugszinsen für kleine Betriebe

SWV NÖ: Zu hohe Verzugszinsen bei SVS, Finanzamt und ÖGK

28. August 2025, 10:43 Uhr



KommR Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ 📷 Foto: Ronny Fras

artikel teilen

...

Zu hohe Zinsen sind kein Anreiz für Pünktlichkeit, sondern eine Strafsteuer auf Krisen, meint der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ in einer Aussendung.

inhalt

Strafen für Krisen?
Schaden fordert "Unterstützung statt
Bestrafung"

Golf-Eldorado Bucklige Welt


Charity-Golftrophy des Wirtschaftsverbandes begeisterte

7. September 2025, 08:20 Uhr



Redaktion

Peter Zezula

[zu Favoriten](#) 

 0   



Organisatorin und SWV NÖ-Vizepräsidentin KommRin Martina Klengl, SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger, Ing. Heinrich Traindt, Roland Pechtl, DI Herbert Rauhofer, Dr. Inge Mandelburger, Dr. Roland Al-Shami, Sonja Al-Shami, Herbert Hofstätter, Leopold Lechner, SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden und SWV NÖ-Vizepräsidentin KommRin Monika Retz; sitzend: Manfred Dienbauer, Elisabeth Eder, Prof. Mag. Christian Eder und Michaela Dienbauer. Foto: SWV NÖ hochgeladen von Peter Zezula

58 Teilnehmerspielen am 6. September bei strahlendem Sonnenschein für den guten Zweck im Golf-Eldorado Bucklige Welt. Die Erlöse gehen an den Therapiehof Regenbogental in Leobersdorf.

NÖ, ZÖBERN. Die Organisatorin des 16. Golfturniers, Vizepräsidentin KommRin Martina Klengl vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband (SWV) NÖ, freute sich über die überwältigende Zahl der Anmeldungen – aber auch viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft konnte sie begrüßen: SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin KommRin Monika Retz, SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger und Seebensteins Bürgermeisterin Marion Wedl.

Golfen für die gute Sache

„Die Golftrophy ist jedes Jahr ein großes Highlight in unserem Veranstaltungskalender: Golfen für die gute Sache und sich mit regionalen Unternehmen zu vernetzen, ist eine tolle Kombination“, sagt Martina Klengl, die sich auch bei der Familie Lechner, die wieder den Golfplatz für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat, bedankt. Der Verein Regenbogental begleitet Kinder, Jugendliche und deren Familien in Zeiten von Krankheit, Tod und Trauer.

Charity-Golftrophy bringt Spenden für Therapiehof Regenbogental

ERSTELLT AM 11. SEPTEMBER 2025 | 11:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

LEOBERSDORF

ZÖBERN

RB Red.
Baden

 **Vollbild**


(v.l.n.r.) stehend: Organisatorin und SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl, SPÖ NÖ-Klubobmann LAbg. Hannes Weringer, Heinrich Traindt, Roland Pechtl, Herbert Rauhofer, Inge Mandelburger, Roland Al-Shami, Sonja Al-Shami, Herbert Hofstätter, Leopold Lechner, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl; sitzend: Manfred Dienbauer, Elisabeth Eder, Christian Eder und Michaela Dienbauer.

FOTO: SWV NÖ

WERBUNG

Wenn Strom
teurer wird:

**Umschauen
statt
wegschauen**

**MAX
ENERGY**

NÖN TV

JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

**Habt Ihr schon unsere
neuesten Videos und TV-
Beiträge gesehen?**



SAG UNS DEINE MEINUNG!

58 Golferinnen und Golfer spielten bei der Charity-Golftrophy des SWV NÖ in der Buckligen Welt für den guten Zweck.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverbandes (SWV) Niederösterreich lud zur 16. Charity-Golftrophy in die Bucklige Welt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf dem Platz der Familie Lechner für den guten Zweck gespielt. Der...

Charity-Golf Trophy des Wirtschaftsverbandes begeisterte

- Charity-Golf Trophy bringt Spenden für Therapiehof Regenbogental. Golferinnen und Golfer spielten bei der Charity-Golf Trophy des SWV NÖ in der Buckligen Welt für den guten Zweck.



(v.l.n.r.): Herbert Rauhofer, Heinrich Traindt, Elisabeth Eder, Christian Eder, Roland Pechtl, Inge Mandelburger, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden und Organisatorin SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Niederösterreich lud zur 16. Charity-Golf Trophy in die Bucklige Welt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde auf dem Platz der Familie Lechner für den guten Zweck gespielt. Der Erlös geht an den Therapiehof Regenbogental in Leobersdorf, der Familien in schwierigen Lebensphasen begleitet.

Organisiert wurde das Turnier von SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl, die sich über die hohe Teilnehmerzahl und zahlreiche Ehrengäste aus

Politik und Wirtschaft freute. Unter ihnen waren SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retz, SPÖ NÖ-Klubobmann LAbg. Hannes Weninger sowie Seebensteins Bürgermeisterin Marion Wedl.

„Die Golf Trophy ist jedes Jahr ein großes Highlight in unserem Veranstaltungskalender: Golfen für die gute Sache und sich mit regionalen Unternehmern zu vernetzen, ist eine großartige Kombination“, sagte Klengl und bedankte sich bei der Familie Lechner für die Bereitstellung des Golfplatzes.

- Golfen für den guten Zweck

Auch Thomas Schaden zeigte sich begeistert: „Auf den Wirtschaftsverband können sich die kleinen Betriebe verlassen, wenn es um die Lösung von Problemen im Alltag geht. Bei uns haben sie einen Platz, wo sie sich austauschen können – das Golfturnier ist immer ein schöner Rahmen dafür.“ Besonders freute ihn, dass die Teilnehmer heuer für einen Verein spielten, dessen Arbeit große Unterstützung verdiene.

Sportlich überzeugten Christian Eder und Elisabeth Eder, die die Bruttowertung für sich entschieden. Michaela und Manfred Dienbauer belegten Platz zwei, gefolgt von Herbert Hofstätter und Christian Handler auf Rang drei. In der Nettowertung siegten Roland Pechtl und Herbert Rauhofer. Den zweiten Platz holten sich Richard Mayerhofer und Inge Mayerhofer-Graf, Dritte wurden Roland und Sonja Al-Shami.

Den Spezialpreis „Nearest to the Pin“ gewann Inge Mandelburger. Der Sonderpreis „Longest Drive“ ging an Heinrich Traindt.



Wirtschaftsverband Mödling locht ein

ERSTELLT AM 08. SEPTEMBER 2025 | 13:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

VÖSENDORF

Vollbild



Wolfgang Gratzer, Monika Retl, Philipp Strohmayer, Alfred Schwarz, Cornelia Rausch, Alfred Strohmayer, Andrea (hinten v.l.), Gerd Böhm, Martina Klengl und Hannes Weninger (vorne v.l.).

PDID: Honey Press

WERBUNG

Wenn Strom
teurer wird:
**Umschauen
statt
wegsehen.**

MAX
ENERGY

NÖN TV

JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

**Habt Ihr schon unsere
neuesten Videos und TV-
Beiträge gesehen?**



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Freunde des kleinen Balls trafen einander zum traditionellen Minigolfturnier auf der Vösendorfer Anlage.

Wolfgang Gratzer, Bezirksvorsitzender des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) und Schirmherr des Turniers, freute sich über das große Interesse. Die Meister des sportlichen Fachs wurden in drei Altersklassen ermittelt: Bei den Kindern holte Kathi Ewinger vor Marlene Meyer und Anna Rausch Platz 1. SPÖ-Bezirksgeschäftsführerin Cornelia Rausch bewies bei den Damen Präzision und ließ Andrea Strohmayer und SWV-NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl hinter sich.

Über den Sieg bei den Herren strahlte Alfred Schwarz, stellvertretender Spartenvorsitzender „Gewerbe & Handwerk“, der weniger Schläge als Philipp Strohmayer und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm benötigte. Unter anderem gratulierten SPÖ NÖ-Klubobmann Hannes Weninger, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl und SWV Vösendorf-Ortsvorsitzender Alfred Strohmayer den erfolgreichen Hobby-Minigolfer.

100 Jahre Handarbeit in Brunn: Glastrophäe für Heide Wech

ERSTELLT AM 15. SEPTEMBER 2025 | 15:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BRUNN AM GEBIRGE



Andreas
Füssi



Vollbild

Heide Wech und Jacqueline Klebl, die Ortsvorsitzende des SWV Brunn/Gebirge.
FOTO: SWV NG

WERBUNG

Adventkalender
Jetzt täglich mitspielen
und gewinnen!

**ADVENT
KALENDER**

Jetzt Online-Damen-chuk/Shuffle stock.com

NÖN TV

JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

Habt Ihr schon unsere
neuesten Videos und TV-
Beiträge gesehen?



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Ein Jahrhundert Handarbeitstradition in Brunn am Gebirge: Heide Wech feierte das 100-jährige Bestehen ihres Familienbetriebs und wurde vom SWV mit einer besonderen Auszeichnung geehrt.

WERBUNG

Marionnaud
PARIS

ADVENT-SCHNEEKUGEL
Schütteln, entdecken, gewinnen!
Jeden Tag ein neuer Preis, nur online

JETZT SPIELEN


Heide Wech feierte ein außergewöhnliches Jubiläum: Seit genau 100 Jahren besteht das Handarbeitsfachgeschäft in der Wiener Straße in Brunn am Gebirge. Gegründet wurde es im Jahr 1925 von ihrer Großmutter Anna Weber – heute führt die Enkelin das Geschäft mit viel Engagement und Kreativität weiter.

Treffpunkt mit Liebe zum Detail

Eröffnung des Landcafés Marion in Göllersdorf

15. September 2025, 19:15 Uhr



Redaktion
Eva Leutgeb
[zu Favoriten](#) 

 0   



Vizebürgermeister Stefan Hinterberger, Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Hollabrunn, Café-Inhaberin Marion Mekyna und Bernd Butschell, MSc, Ansprechpartner des SWV Hollabrunn (v.l.). Foto: SWV hochgeladen von Eva Leutgeb


Marion Mekyna lud zur feierlichen Vor-Eröffnung ihres neuen Landcafés in Göllersdorf, das nun für alle Gäste offen steht.

GÖLLERSDORF. Unter den Gratulantinnen und Gratulanten waren Stefan Hinterberger, Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Hollabrunn und Vizebürgermeister von Göllersdorf, sowie Bernd Butschell, Ansprechpartner des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) Hollabrunn.

Im Namen des SWV wurde ein Geschenkkorb überreicht und zur Eröffnung herzlich gratuliert. Das Landcafé Marion möchte künftig ein gemütlicher Treffpunkt für Menschen aus der Region sein – mit viel Liebe zum Detail und persönlicher Note.

SWV NÖ-Thomas Schaden zum Konjunkturpaket der Bundesregierung

4. September 2025, 10:40 Uhr

Redaktion
Kathrin Schauer
[zu Favoriten](#) 

 0   



Kommerzialrat Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ. Foto: ©Gustav Morgenbesser
hochgeladen von Kathrin Schauer

Der Katzelsdorfer Unternehmer und SWV (Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband) NÖ-Thomas Schaden äußert sich zum Konjunkturpaket der Bundesregierung: "Auf die kleinen Betriebe darf nicht vergessen werden!"

NÖ/BEZIRK WIENER NEUSTADT. Nur mit echten Verbesserungen für kleine Betriebe werde das Konjunkturpaket wirksam: „Wir begrüßen es sehr, dass die Regierung den Investitionsfreibetrag auf 20% erhöht und endlich auch beim Breitbandausbau nachlegt. Das sind wichtige Schritte für die Wettbewerbsfähigkeit unserer kleinen Betriebe“, sagt Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ. „Aber: Dieses Konjunkturpaket ist nicht der große Wurf als das es präsentiert wird – denn ein Großteil der sogenannten Wirtschaftsmilliarde war ohnehin bereits im Budget inkludiert.“

Dennoch sollte es nicht nur beim "Papierkram" bleiben: „Trotzdem – es ist ein kleiner Anstoß, und entscheidend ist jetzt, dass die Maßnahmen rasch umgesetzt werden“, verlangt Schaden. „Denn gerade beim Breitbandausbau warten nicht nur die Unternehmer:innen darauf, dass Worten endlich Taten folgen. Papier allein schafft noch keine bessere Infrastruktur.“

Einen großen Kritikpunkt gibt es aus Sicht von Thomas Schaden: „Vom Industriestrombonus wird ausschließlich die sogenannte energieintensive Großindustrie profitieren. Kleine und mittlere Betriebe, die genauso unter den hohen Energiekosten leiden, werden davon nichts haben. Das ist ungerecht und sollte in der Umsetzung nochmals neu durchdacht werden!“

Wirtschaftsverband

Die Unternehmerrmesse startet in die nächste Etappe

14. September 2025, 10:00 Uhr



Redaktion
Bernd Dörner
[zu Favoriten](#) ⓘ

♥ 0   



SWV NÖ (v.l.n.r.): Obmann der Kinderfreunde Neulengbach, Roland Viegler, Stadtrat Christof Fischer, SWV NÖ-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Mag. Johann Hameder, Organisatorin und stv. Bezirksvorsitzende Iris Langmann, SWV NÖ-Vizepräsident Senator KommR Manfred Rieger und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm Foto: SWV hochgeladen von Bernd Dörner

Der sozialdemokratische Wirtschaftsverband hat am 12. September im Lengbacher Saal in Neulengbach zu einer Sitzung eingeladen, um Unternehmen eine Chance zu geben, sich zu präsentieren.

NEULENGBACH. Die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung dieser zweiten Sitzung lag in besonderem Maße in den Händen von Iris Langmann, der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Bezirks St. Pölten, die maßgeblich zu der Organisation des Events beigetragen hat. Unterstützung erhielt sie vom Bezirksvorsitzenden des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes und gleichzeitigem Vizepräsidenten Hannes Hameder. Auch der niederösterreichische Vizepräsident des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes, Kommerzialrat Manfred Rieger und Landesgeschäftsführer Gerd Böhm waren an der Organisation der Veranstaltung beteiligt.

Unternehmermesse bringt 27 Betriebe zusammen

ERSTELLT AM 15. SEPTEMBER 2025 | 12:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NEULENGBACH

RN Red.
Neulengbach



Der Obmann der Kinderfreunde Neulengbach Roland Viegler, Stadtrat Christof Fischer, SWV NÖ-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Johann Hameder, Organisatorin und stellvertretende Bezirksvorsitzende Iris Langmann, SWV NÖ-Vizepräsident Manfred Rieger und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm trafen einander bei der Unternehmermesse.

FOTO: SWV NÖ



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Betriebe stellten bei der COM.Pass 2.0 ihre Leistungen und Angebote in Neulengbach vor.

Iris Langmann, die stellvertretende Bezirksvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) St. Pölten, lud erneut zur Unternehmermesse in den Lengenbacher Saal in Neulengbach. 27 Betriebe waren vor Ort, um ihre Leistungen und Angebote für die Region vorzustellen und sich zu vernetzen.

Unterstützt wurde Iris Langmann vom Bezirksvorsitzenden des SWV St. Pölten Vizepräsident Hannes Hameder, SWV NÖ-Vizepräsident Manfred Rieger und Landesgeschäftsführer Gerd Böhm.

„Selbstständige in Neulengbach sichtbar zu machen, ist mein Ziel, und das Interesse ist riesig! Wir wachsen jedes Jahr weiter und es freut mich sehr, den Unternehmerinnen und Unternehmern in der Region eine Plattform bieten zu können“, zieht Iris Langmann, selbst Gärtnermeisterin, ein positives Resümee.

Bezirk Neunkirchen

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband hat gewählt

23. September 2025, 14:08 Uhr



Redaktion
Thomas Santrucek
[zu Favoriten](#) 

 0   



Marion Wedl, Günther Kautz, Peter Spicker, Othmar Handl, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, Bettina Gansterer, SWV-Bezirksvorsitzender Neunkirchen Gustav Morgenbesser, Birgit Steinauer, SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl, Siegfried Wedl, SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm und Irene und Otto Bauer. Foto: SWV NÖ hochgeladen von Thomas Santrucek

Der Neunkirchner Fotograf Gustav Morgenbesser wurde als Bezirksvorsitzender bestätigt.

SEEBENSTEIN. Bei der Bezirkskonferenz des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) in Seebenstein wurde Gustav Morgenbesser einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Auch sein Team bekam 100 Prozent Zustimmung. Morgenbesser:

"Ich freue mich sehr über die Wiederwahl und das Vertrauen."

Die KI war wieder Thema

Der Neunkirchner gab einen umfangreichen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Jahre. Neben den regelmäßigen "Business-Grill"-Treffen und der beliebten Golf-Trophy berichtete er auch über seine Tätigkeit in der Bundesinnung der Fotografen und Fotografinnen, sowie über die Chancen und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz.

Was die KI in Zukunft bringt? "Die Herausforderung ist sicherlich, die KI in den Griff bekommen; jeder für seinen Bereich, und sie zu nutzen, soweit es Sinn macht", so der SWV-Vorsitzende: "In der Berufsfotografie ist es halt so, dass wir bundes- und eu-weit eine Kennzeichnungspflicht für Bilder und Videos verlangen. Allerdings ist es da schwer eine Grenze zu ziehen, da einige Elemente im Photoshop ja auch schon mit KI arbeiten."

Und noch etwas bereitet Morgenbesser Kopfschmerzen: die rasante Lernfähigkeit der KI: "Wenn man bedenkt, dass die KI alle drei Monate die Intelligenz und das Wissen verdoppelt..."

Gustav Morgenbesser als SWV-Bezirkvorsitzender bestätigt

ERSTELLT AM 25. SEPTEMBER 2025 | 09:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK NEUNKIRCHEN

RN Red.
Neunkirchen

Vollbild



Marion Wedl, Günther Kautz, Peter Spicker, Othmar Handl, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Redl, Bettinna Gansterer, SWV-Bezirkvorsitzender Gustav Morgenbesser, Birgit Steinauer, SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl, Siegfried Wedl, SWV-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm sowie Irene und Otto Bauer.

FD10: SWV NÖ

WERBUNG



Filmstandort
h



**Habt Ihr schon unsere
neuesten Videos und TV-
Beiträge gesehen?**



Lebensqualität beginnt beim Hören

Neuroth GmbH

[Jetzt entdecken](#)



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Bei der Bezirkskonferenz des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) wurde Gustav Morgenbesser einstimmig in seiner Funktion als Bezirkvorsitzender wiedergewählt.

Bevor die anwesenden Mitglieder jedoch zur Wahl schritten, gab es einen umfassenden Rückblick auf die Tätigkeiten der vergangenen fünf Jahre. Neben dem regelmäßig stattfindenden „Business-Grill“-Treffen sowie der Golf-Troph...

Mein NÖN.at

So tickt NÖ

WKO und SWV zum Wirtschaftsstandort Wiener Neustadt

8. Oktober 2025, 15:59 Uhr



Andrea List-Margreiter, Bezirksstellenleiterin der Wirtschaftskammer in Wiener Neustadt.

Foto: Sebastian Wegerbauer

hochgeladen von Kathrin Schauer

"Nein zum Beton, ja zum Boden" unter diesem Motto befasst sich die Serie "So tickt NÖ" diese Woche mit dem Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Wie es mit dem Wirtschaftsstandort Wiener Neustadt steht, dazu geben Andrea List-Margreiter von der WKO und Thomas Schaden vom SWV Auskunft.

WIENER NEUSTADT. Die Stadt und der Bezirk Wiener Neustadt sind wichtige Wirtschaftsstandorte in Niederösterreich. Im Rahmen der Serie **"So tickt NÖ"** hat MeinBezirk nachgefragt, was gut läuft und wo es Verbesserungsvorschläge gibt. Andrea List-Margreiter von der Wirtschaftskammer und Thomas Schaden, Präsident des SWV NÖ und Unternehmer aus Katzelsdorf, klären auf.

Guter Wirtschaftsstandort

MeinBezirk: Wie stehen die Wirtschaftsstandorte Wiener Neustadt und Bezirk Wiener Neustadt im Vergleich zu anderen da?

Andrea List-Margreiter, Bezirksstellenleiterin der Wirtschaftskammer: "Wiener Neustadt und der Bezirk sind im niederösterreichischen Vergleich gut aufgestellt. Die Region punktet durch ihre zentrale Lage, die sehr gute Verkehrsanbindung und die starke Verknüpfung von Wirtschaft, Forschung und Bildung. Besonders hervorzuheben ist die Nähe zur Fachhochschule Wiener Neustadt und zu innovativen Forschungszentren, die für Unternehmen attraktive Kooperationsmöglichkeiten bieten. Gleichzeitig haben wir eine ausgewogene Branchenstruktur, die von High-Tech über Gewerbe bis zu Handel und Dienstleistungen reicht."

Thomas Schaden, Präsident des Sozialen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich und Geschäftsmann aus Katzelsdorf: "Gerade Wiener Neustadt ist eine Region, die aus einem starken Mix aus kleinen und mittleren Unternehmen einerseits und Industriebetrieben andererseits besteht und nicht nur eine sehr gute Wirtschaftsstruktur, sondern auch eine sehr leistungsfähige Infrastruktur vorweisen kann. Dazu kommt ein sehr gutes Aus- und Weiterbildungsangebot mit einer breiten Palette an Bildungseinrichtungen."

In Wiener Neustadt Stadt und Land gab es 2024 ganze 630 Unternehmensgründungen; damit gehört diese Region zu den 5 Top-Bezirken in Niederösterreich. Auch mit rund 12.000 Wirtschaftskammer-Mitgliedern gehört Wiener Neustadt zu den unternehmerstärksten Bezirken. Nun geht es darum, in der derzeit wirtschaftlich nicht einfachen Situation Maßnahmen vor allem für kleine und mittlere Betriebe zu setzen, damit sie ihr Potential auch nutzen können. Das bedeutet eine stärkere Vernetzung mit den vorhandenen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Entlastung der KMU bei Bürokratie und Steuern und die Erleichterung von Investitionen.

Im Vergleich der niederösterreichischen Bezirke sticht Wiener Neustadt mit einer sehr hohen Zahl an Unternehmen im Gewerbe und Handwerk, in der Industrie und bei den Lehrbetrieben hervor. Hier erzielt der Bezirk Spitzenwerte."

Herausforderungen

MeinBezirk: Welche Probleme sehen Sie als die größten Herausforderungen der heimischen Wirtschaft?

Andrea List-Margreiter: "Wie in ganz Niederösterreich stehen auch die Unternehmen in unserer Region vor großen Herausforderungen.

- Arbeitskräftemangel: Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften ist hoch – sowohl in technischen als auch in handwerklichen Berufen.
- Energiepreise: Diese belasten besonders energieintensive Betriebe.
- Bürokratie: Verwaltungsaufwand und langwierige Genehmigungsverfahren hemmen Innovationskraft und Flexibilität.
- Internationale Unsicherheiten: Globale Krisen wirken sich auch auf unsere exportorientierten Betriebe aus.

Die WKNÖ setzt sich intensiv dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen verbessert und praxisnahe Lösungen erarbeitet werden."

Thomas Schaden: "Die hohen Energiepreise sind natürlich eines der größten Hindernisse für die kleinen und mittleren Betriebe. Wir vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband fordern schon seit Jahren, dass die Energiepreise gedeckelt werden müssen. Jetzt kommt aber ein Industriestrombonus, der nur den energieintensivsten Unternehmen des Landes etwas bringt. Wir sagen, das ist zu wenig, auch KMU müssen entlastet werden – denn in Relation sind das Gasthaus ums Eck und die örtliche Tischlerei genauso von den hohen Energiekosten betroffen.

Das zweite große Problem ist natürlich der Fachkräftemangel. Um diesen zu lindern und beheben, muss man – nicht nur in Mangelberufen – das Angebot der Teillehre und von modularen Ausbildungen rasch deutlich ausweiten, damit Fachkräfte schneller ausgebildet werden können."

Nachnutzung erleichtern

MeinBezirk: Halten Sie die Nutzung von brachliegenden Industriearealen für besser als den Neubau auf Grünflächen?

Andrea List-Margreiter: Die Wirtschaftskammer NÖ setzt sich dafür ein, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Nachnutzung erleichtern und gleichzeitig praktikable Lösungen für Betriebe sichern. Gleichzeitig begleiten wir Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen und sind im engen Austausch mit den Gemeinden. Unser Ziel ist es, Betrieben zukunftsfähige Standorte zu ermöglichen und dabei ökologische Anliegen wie die Reduktion der Bodenversiegelung mitzudenken.

Ob der Neubau auf ‚der grünen Wiese‘ oder die Nachnutzung leerstehender Areale die bessere Lösung ist, ist im Einzelfall zu bewerten. Durch eine Nachnutzung können bereits versiegelte Flächen wiederbelebt und die weitere Bodenversiegelung – ein drängendes ökologisches und gesellschaftliches Problem – reduziert werden. Gleichzeitig werden bestehende Infrastrukturen besser genutzt und Ortskerne gestärkt. Nachteile können allerdings höhere Kosten bei der Sanierung oder Anpassung bestehender Gebäude sowie Einschränkungen durch alte Bausubstanz, Denkmalschutz oder Lage sein. Neubauten auf der ‚grünen Wiese‘ bieten oft mehr Flexibilität und Planungsfreiheit, gehen aber zu Lasten wertvoller Grünflächen.

Thomas Schaden: Es ist enorm wichtig, für neue wirtschaftliche Entwicklungen und den Raumbedarf von Unternehmen brachliegende Betriebsareale zu nutzen. Für den Neubau von Betriebsanlagen stehen nicht unbegrenzt Flächen zur Verfügung. Dass eine umsichtige Raumordnungspolitik eine große Bedeutung hat, sieht man ja auch bei der notwendigen Stärkung der Stadt- und Orts-

kerne. Die Wirtschaft ist in einem ständigen Wandel. Der Bedarf an nutzbaren Flächen für Produktion, Dienstleistung oder Lager besteht jedoch immer. Hier muss die öffentliche Hand koordinieren und ihren Beitrag dazu leisten, dass frei gewordene Industrie- oder Betriebsareale von anderen Unternehmen genutzt werden können. In vielen Fällen sind es ja Unternehmen aus der Region, die zusätzlichen Raumbedarf haben.

Sinnvolle Nutzung

MeinBezirk: Welche Folgenutzung von leerstehenden Industriearealen halten Sie für sinnvoll?

Andrea List-Margreiter: Eine Folgenutzung erscheint dann besonders sinnvoll, wenn sie sowohl wirtschaftliche als auch regionale Impulse setzt. Ideal sind Ansiedlungen von Betrieben, Start-ups oder Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die bestehende Infrastruktur nutzen und Arbeitsplätze schaffen. Auch Mischnutzungen – etwa die Kombination von Gewerbe, Wohnen und Dienstleistungen – können Bodenversiegelung vermeiden. Wichtig ist, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine flexible und praxisnahe Nutzung solcher Areale ermöglichen.

Thomas Schaden: Dafür gibt es viele sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten, je nachdem wie diese Areale beschaffen sind. Sie können sich als Zentren für Neugründungen eignen oder als neue bzw. zusätzliche Produktionsbereiche für Unternehmen, die wachsen. Hier könnte auch eine Zusammenarbeit von innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen stattfinden. Auch eine gemischte Nutzung mit Events und Kulturveranstaltungen wäre möglich. Durch all das könnte Neues entstehen, und Wertschöpfung würde in der Region bleiben.

Das könnte dich auch interessieren



AMS Wr Neustadt

Arbeitslosigkeit im September um 9,7 Prozent gestiegen



Baumit Wopfung

Großer Andrang beim 3. „Tag der offenen Lehrwerkstätte“



Das könnte dich auch interessieren

TS Handelsagentur: 25 Jahre Werbung – die wirkt

Als einer der führenden Werbeartikelhändler Österreichs feiert die TS Handelsagentur in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen – ein Vierteljahrhundert voller Innovationskraft, persönlichem Einsatz und nachhaltiger Visionen. Seit unserer Gründung im Jahr 2000 stehen wir Unternehmen, Organisationen und Konzernen in ganz Österreich als verlässlicher Partner für Werbeartikel zur Seite. In den vergangenen 25 Jahren haben wir unzählige Projekte begleitet – von kleinen Aufträgen bis hin zu groß angelegten Kampagnen.

Unser Fokus liegt stets auf durchdachten, hochwertigen Lösungen, die nicht nur funktional, sondern auch im Design überzeugen. Gemeinsam mit unseren KundInnen finden wir Werbeartikel, die zur Marke und zum Anlass passen.

Das Sortiment ist breit gefächert: Es reicht von klassischen Werbeartikeln wie Kugelschreibern, Flaschen, Lanyards und Bandanas über praktische Helfer wie Notizblöcke, Textilien, Firmenbekleidung, Taschen und Rucksäcke bis hin zu süßen Werbeideen und noch viele mehr.

Ganz gleich, ob eine kreative Einzelidee oder ein großes Projekt umgesetzt werden soll – die Wünsche und Visionen unserer KundInnen kennen bei uns keine Grenzen. Kein Auftrag ist uns zu klein und keiner zu groß. Durch unsere langjährigen Kontakte und ein starkes Netzwerk können wir auch große Mengen zuverlässig abwickeln. Wenn nötig, rollen mehrere LKWs an – termingerecht, koordiniert und reibungslos.

Staatliche Auszeichnung Wir sind stolz, als einziges Werbeartikelunternehmen in Österreich eine staatliche Auszeichnung führen zu dürfen. Diese Anerkennung bestätigt unseren hohen Qualitätsanspruch, unsere Verlässlichkeit und das Vertrauen, das uns unsere KundInnen seit vielen Jahren entgegenbringen.

Hinter unserem Unternehmen steht ein kleines, engagiertes Team, das mit Erfahrung, Fachwissen und viel Engagement arbeitet.

Nachhaltigkeit Nachhaltiges Handeln ist bei uns kein Trend, sondern seit Jahren gelebte Praxis. Als BIO-zertifiziertes Unternehmen und Mitglied der Ecovadis Initiative setzen wir gezielte Maßnahmen für mehr Umweltschonung in der Werbemittelbranche. Besonders Produkte mit dem Label „Made in EU“ gewinnen für uns kontinuierlich an Bedeutung – denn sie stehen für



Gründer und Geschäftsführer
KommR Thomas Schaden

kurze Transportwege, faire Produktionsbedingungen und hochwertige Verarbeitung. Wir beraten unsere KundInnen aktiv zu nachhaltigen Alternativen und helfen dabei, Projekte so umweltfreundlich wie möglich umzusetzen – ohne Kompromisse bei der Qualität oder Gestaltung.

In einer zunehmend digitalen Welt setzen wir auf Effizienz, Transparenz und moderne Tools – ohne dabei auf persönliche Betreuung zu verzichten. Von der ersten Idee über die Auswahl der passenden Artikel bis hin zur Produktion und Lieferung begleiten wir unsere KundInnen mit klaren Prozessen und et-



ner direkten, unkomplizierten Kommunikation.

Danke für 25 Jahre Vertrauen Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Anlass, Danke zu sagen: an unsere langjährigen KundInnen, Mitarbeiterinnen und Partner. Für das Vertrauen, die spannenden Projekte und die vielen gemeinsamen Ideen. Wir freuen uns auf das, was kommt – und darauf, auch in Zukunft kreative, nachhaltige und wirkungsvolle Werbeartikel zum Leben zu erwecken.





TS Handelsagentur & Werbeartikel GmbH
www.werbegeschenke.cc



TS HANDELSAGENTUR & WERBEARTIKEL GMBH
 Hauptstraße 73a, 2801 Kaltniedertal
 T +43 (0)2022 879870
 Noch mehr über uns erfahren Sie unter
www.werbegeschenke.cc

inhalt

“Vorbild für gelebte
Solidarität in der Wirtschaft”

Startseite > Wirtschaft > Jubiläum

SWV Wiener Neustadt gratulierte Karl Panis zum 80. Geburtstag

Wiener Neustadt: unermüdlicher Einsatz für regionale Betriebe

14. Oktober 2025, 11:10 Uhr



Michael Luef, SWV NÖ-Vizepräsidentin und SWV-Bezirksvorsitzende KommRin Monika Retl, KommR Karl Panis, SWV NÖ-Präsident KommR Thomas Schaden, Ulli Kurri, Ernst Kurri und KommR Hans Wolfenstein Foto: SWV NÖ

Der Sozialdemokratische
Wirtschaftsverband (SWV) Wiener
Neustadt gratulierte seinem langjährigen
Bezirksvorsitzenden und
Ehrenvorsitzenden KommR Karl Panis
herzlich zu seinem 80. Geburtstag.

inhalt

“Vorbild für gelebte Solidarität in der
Wirtschaft”

SWV Wiener Neustadt gratuliert Karl Panis



WIENER NEUSTADT. Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Wiener Neustadt gratulierte seinem langjährigen Bezirksvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden **Karl Panis** herzlich zu seinem 80. Geburtstag.

„Karl Panis hat sich über Jahrzehnte mit außergewöhnlichem Engagement für die Interessen der regionalen Betriebe eingesetzt. Als Bezirksvorsitzender des SWV Wiener Neustadt und Mitglied des Bezirksstellenausschusses der WKNÖ prägte er die

wirtschaftspolitische Arbeit vor Ort maßgeblich und setzte sich stets für Fairness, soziale Verantwortung und Chancengleichheit in der Wirtschaft ein“, würdigte der Präsident des SWV NÖ, **Thomas Schaden**, den Jubilar.

„Karl Panis war und ist ein Vorbild für gelebte Solidarität in der Wirtschaft. Sein Einsatz für die Selbstständigen und kleinen Betriebe hat Spuren hinterlassen, die weit über Wiener Neustadt hinausreichen“, betonte die Bezirksvorsitzende **Monika Retl**.

NÖNPLUS | WAHLEN

Mödlinger Wirtschaftsverband stellt sich neu auf

ERSTELLT AM 24. OKTOBER 2025 | 11:30
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK MÖDLING



Christoph Dworak

Vollbild



SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Wolfgang Gratzner, der neue Bezirksvorsitzende Alfred Strohmayer, Jacqueline Klebl und SPÖ NÖ-Klubobmann Hannes Weninger.

FOTO: SWV NÖ

WERBUNG

Sonntagspost
Welche Themen bereegen
Niederösterreich?
Jetzt anmelden!

NÖN

NÖN TV

JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

**Habt Ihr schon unsere
neuesten Videos und TV-
Beiträge gesehen?**

Anzeige



SAG UNS DEINE MEINUNG!

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Mödling hat sich personell neu aufgestellt.

Kommerzialrat Wolfgang Gratzner übergab den Vorsitz an seinen Vösendorfer Kollegen Alfred Strohmayer, wird allerdings als Stellvertreter „weiterhin für die Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk da sein“. Strohmayer will...

Mein NÖN.at



Täubler, Fasching, Kraus, Grünstäudl, Kollross, Rabl, Pfeffer, Wesely, Habertzett, Hörhan, Schaden, Königsberger-Ludwig, Farthofer.

Foto: Ronny Fras

Unternehmerpreis „Move on“ geht an drei Zwettler

LANGSCHLAG. Insgesamt 14 Unternehmer aus dem Waldviertel wurden in den folgenden Kategorien ausgezeichnet: Jungunternehmer, Einpersonnenunternehmen, Unternehmer sowie innovative und nachhaltige Unternehmen. Nina Grünstäudl aus Gutenbrunn ist die klare Siegerin in der Kategorie Jungunternehmer. Ihr Nah & Frisch Hybridmarkt ermöglicht es ihren Kunden mit einem neuen digitalen

Konzept auch außerhalb der Geschäftszeiten einkaufen zu gehen. Den zweiten Preis in der Kategorie Einpersonnenunternehmen konnte Lukas Wesely aus Bärnkopf für sich entscheiden. Er hat sich auf den Handel mit Böden, Türen und Möbel nach Maß spezialisiert. Den besonderen Preis für sein Lebenswerk erhielt Johann Rabl vom Schuhhaus Rabl in Zwettl, das nun von seinem Neffen Philip Pfeffer übernommen wurde.

Unternehmerpreis für zwei Kremser Betriebe

Beim Unternehmerpreis „Move on“ des SWV NÖ wurden gleich zwei Betriebe aus dem Bezirk Krems ausgezeichnet.

LANGSCHLAG/KREMS. In der Kategorie Einpersonnenunternehmen (EPU) ging der erste Preis an Harald Dudas aus Mau-

nur den Absatz, sondern auch das Bewusstsein für heimische Qualität. Ebenfalls prämiert wurde die Etronix Ettenauer GmbH aus Grunddorf in der Kategorie innovativ & nachhaltig. Das Team rund um Michael und Evelyn Ettenauer sowie Bernhard Lehmerhofer verbindet klassisches Elektrohandwerk mit modernster Technologie, ein Vorzeigebispiel für zukunftsorientiertes Arbeiten im ländlichen Raum.

Preisverleihung

Die feierliche Preisverleihung fand im Waldviertlerhof in Langschlag statt. Unter den Ehrengästen waren Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig, Thomas Schaden, Präsident Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband NÖ (SWV NÖ) und And-



Der Unternehmerpreis wurde in Langschlag verliehen. Foto: Ronny Fras

reas Kollross, Präsident NÖ GVV, die die Bedeutung kleiner und regionaler Betriebe als Motor der Wirtschaft hervorhoben.

„Gerade engagierte Unternehmen wie diese zeigen, wie viel Innovationskraft in den Regionen steckt“, betonte Herbert Kraus, Initiator von Move on und Bezirksvorsitzender des SWV Zwettl.

KARRIERE

tern. Mit seiner Firma VIWE OG unterstützt er regionale Produzenten von Obst und Wein, vermarktet deren Produkte an Großkunden, etwa Kreuzfahrtschiffe, und vertritt sie persönlich auf regionalen Märkten. Sein Einsatz stärkt damit nicht

Move on: Waldviertler Betriebe vor den Vorhang!

ERSTELLT AM 08. NOVEMBER 2025 | 16:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

BEZIRK ZWETTL

RZ **Red.
Zwettl**



Unternehmer mit dem "Move on" geehrt: Vizebürgermeister Anton Täubler, Karl Fasching (SPÖ Zwettl), Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender des SWV Zwettl, Nina Grünstäudl, NÖ GVV-Präsident Andreas Kollross, Johann Rabl, Philip Pfeffer, Lukas Wesely, Bürgermeisterin Birgit Haberzett, Bürgermeister Christian Hörhan, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig und SPÖ-Bezirksvorsitzender Christian Farthofer (v. l.).

(FOTO: Ronny Fras)

WERBUNG



**Habt ihr schon unsere neuesten
Videos und TV-Beiträge gesehen?**

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Es ist das Gala-Event des Jahres: Move on, der Unternehmer-Preis, den der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ in Kooperation mit dem Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter (NÖ GVV) in den ländlichen Regionen des Waldviertels vergibt. Dieses Jahr wurden die Gewinner am 4. November in den Waldviertlerhof in Langschlag eingeladen.

Insgesamt 14 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Horn, Gmünd, Waidhofen/T., Zwettl und Krems wurden in den folgenden Kategorien ausgezeichnet: Jungunternehmer, Einpersonnenunternehmer, Unternehmer sowie innovative und nachhaltige Unternehmen. Ein Preis wurde für das Lebenswerk vergeben.

„MOVE ON“-PREIS

Unternehmer wurden bei Gala-Abend prämiert

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband lud heuer in Langschlag zum Gala-Event.

LANGSCHLAG Das Gala-Event des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands (SWV) NÖ fand heuer im Waldviertlerhof in Langschlag statt. Beim Unternehmer-Preis „Move on“ wurden zahlreiche Betriebe vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Insgesamt 14 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Horn, Gmünd, Waldhofen/Thaya, Zwettl und Krems wurden in den Kategorien Jungunternehmer, Einpersonnenunternehmer,

Unternehmer sowie innovative und nachhaltige Unternehmen prämiert. Ein Preis wurde auch für das Lebenswerk vergeben.

Nina Grünstäudl aus Gutenbrunn war die klare Siegerin in der Kategorie Jungunternehmer. Ihr Nah & Frisch Hybridmarkt ermöglicht es ihren Kunden, mit einem neuen digitalen Konzept auch außerhalb der Geschäftszeiten einkaufen zu gehen. Den zweiten Preis in der Kategorie Einpersonnenunternehmen konnte Lukas Wesely

aus Bärnkopf für sich entscheiden. Er hat sich auf den Handel mit Böden, Türen und Möbeln nach Maß spezialisiert. Den Preis für sein Lebenswerk erhielt Johann Rabl vom Schuhhaus Rabl in Zwettl, das von seinem Neffen Philip Pfeffer übernommen wurde.

„Wir sind vor sieben Jahren mit Move on in Zwettl gestartet, haben das Event in alle Bezirke im Waldviertel gebracht, und heute starten wir in die zweite Runde. Das zeigt, wie vielfältig das Waldviertel an Branchen und Innovationskraft ist“, freute sich Herbert Kraus, Initiator von Move on.




▲ Bei der Preisverleihung waren Anton Täubler, Karl Fasching, Herbert Kraus, Nina Grünstäudl, Andreas Kollross, Johann Rabl, Philip Pfeffer, Lukas Wesely, Birgit Haberzettl, Christian Hörhan, Thomas Schaden, Ulrike Königsberger-Ludwig und Christian Farthofer.
Foto: Ronny Fras

SWV-Unternehmerpreis

Waidhofner Betriebe vor den Vorhang

11. November 2025, 05:00 Uhr



Redaktion
Daniel Schmidt
[zu Favoriten](#) 

 0   



Herbert Kraus, Andreas Kollross, Johannes Pascher aus Waidhofen/Thaya, Peter Miksch, Thomas Schaden, Ulrike Königsberger-Ludwig und Thomas Miksch (v.l.) Foto: Ronny Fras hochgeladen von Daniel Schmidt

"Move on", der Unternehmer:innen-Preis, den der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ in Kooperation mit dem Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter:innen (NÖ GVV) in den ländlichen Regionen des Waldviertels vergibt, wurde verliehen. Dieses Jahr wurden die Gewinner:innen nach Zwettl in den Waldviertlerhof in Langschlag eingeladen.

Waidhofen/Thaya. Insgesamt 14 Unternehmer:innen aus Horn, Gmünd, Waidhofen, Zwettl und Krems wurden in den folgenden Kategorien ausgezeichnet: Jungunternehmer:innen, Einpersonenernehmer:innen, Unternehmerinnen sowie innovative und nachhaltige Unternehmen. Ein Preis wurde für das Lebenswerk vergeben.

Die Preise wurden von den Ehrengästen des Events überreicht: SPÖ-Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross und Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender des SWV Zwettl, gratulierten den Gewinner:innen herzlich. SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und Katharina Bauer führten durch den stimmungsvollen Abend.

Die Ausgezeichneten

Über den ersten Platz freuten sich folgende Betriebe: In der Kategorie „Jungunternehmer:innen“ gewann Nina Grünstäudl mit ihrem Nah & Frisch Hybridmarkt in Gutenbrunn.

Den ersten Preis bei den „Unternehmerinnen“ holte sich Sonja Sigmund, Inhaberin des Friseursalons „Sonjas Friseur Team“ in Horn und in der Kategorie „Einpersonenernehmen“ konnte Harald Dudas aus Mautern an der Donau mit seiner VIWE OG den ersten Preis mit nach Hause nehmen.

Neuer KEL-Berufsgruppenobmann

Seit Mitte September steht die österreichische **Berufsgruppe der Kommunikationselektroniker** unter neuer Führung: **Thomas Plank** aus Wels wurde zum Bundesberufsgruppenobmann gewählt. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern **Markus Maier** und **Frank Käferböck** will er die Interessen der Branche in Zeiten des Wandels vertreten – mit Teamgeist, Mut und klarer Ansage. Plank ist seit 13 Jahren Mitglied im Arbeitsausschuss und bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Kommunikations- und Medientechnik mit. „Jedes Amt erfordert zunächst Demut, ist es doch sogleich auch eine Bürde“, erklärte er in seiner Antrittsrede. Der 55-jährige Oberösterreicher ist seit 1991 selbstständig im Bereich Veranstaltungstechnik tätig. Für Plank ist klar: „Entgegen den Gefühlen vieler Menschen stellt der Arbeitsausschuss der Kommunikationselektroniker einen wichtigen Tätigkeitsbereich für unsere Branche dar.“ Sein Verständnis der Funk-

tion geht dabei weit über reine Standesvertretung hinaus. „Unsere primäre Aufgabe, die Vertretung unserer Mitglieder, kann aber nur mit einer optimalen Zusammenarbeit mit den Herstellern bzw. Distributoren erfolgen, mit allen Verantwortlichen und Zuständigen unserer Bundesinnung bzw. unserer Landesinnungen sowieso.“

Hersteller und Distributoren fordert er auf, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten: „Es gilt sohin die Einladung, mit unserem Arbeitsausschuss an einem Tisch die Zukunft von uns allen freundschaftlich, respektvoll, zielorientiert und ja, möglicherweise auch kompromissbereit zu besprechen.“ Dabei will Plank vor allem eines klarstellen: „Alle Anliegen, für die wir die Standesvertretung haben, werden behandelt!“

Sein Vorgänger Martin Karall bleibt dem Ausschuss als Mitglied erhalten und setzt seine Tätigkeit in der Wiener Wirtschaftskammer fort. ■

V.l.n.r. Mario Ostermann (NÖ), Christian Hausberger (S), Arno Adler (Stmk.), Franz Rockenschaub (OÖ), Alfred Schabelreiter (Stmk., verdeckt), 1. Stellvertreter Markus Maier (W), Udo Regenfelder (K), Kathrin Witke (W), Martin Karall (W), 2. Stellvertreter Frank Käferböck (NÖ), Thomas Plank (OO) und BIM Christian Bräuer.





Wirtschaftsparlament: Forderung
on.orf.at/video/14299523/15980641/v



ORF ON



Niederösterreich heute

Wirtschaftsparlament: Forderung nach Reformen

02:50 Min. · Bundesland heute

Zu Favoriten



Die Kritik an Präsident Harald Mahrer reißt nicht ab - selbst innerhalb der ÖVP. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verschärft den Ton und auch beim alljährlichen Treffen des niederösterreichischen Wirtschaftsparlaments wurden Reformen gefordert.





Foto: ORF/Thomas Koppensteiner

Foto: ORF/Thomas Koppensteiner

Politik

Wirtschaftskammer: Funktionäre fordern Reformen

Überschattet von der Debatte rund um die Gehaltserhöhungen in der Wirtschaftskammer fand am Mittwoch das jährliche Treffen des nö. Wirtschaftsparlaments in St. Pölten statt. Gefordert werden Reformen, das Wort Rücktritt wollte keiner in den Mund nehmen.

12.11.2025 19.42

Einmal jährlich tagt das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit seinen 103 Delegierten und stimmt über Anträge ab. Von der Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes bis zu einem Fairnesspaket für die Wirtschaft – 18 Anträge standen auf der Tagesordnung. Eigentlich ist das Routine, doch die Sitzung am Mittwochnachmittag begann alles andere als routinemäßig.

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) hielt seine „bisher schwierigste Rede“, denn in den vergangenen Tagen sei „viel passiert“ und diese Tage hätten „Spuren hinterlassen“.

Gemeint ist die Diskussion über die Gehaltserhöhungen um 4,2 Prozent für die Mitarbeitenden der Wirtschaftskammer. Inzwischen richtet sich der Zorn mehr auf die Entlohnung der Spitzenfunktionäre bzw. die jüngsten starken Erhöhungen dieser Gagen. Im Zentrum der Kritik steht WKO-Präsident Harald Mahrer (ÖVP), der mit misslungener Kommunikation die Lawine losgetreten hat.

Am Mittwoch wurde die Kritik an Mahrer immer lauter, aus einzelnen Länderkammern kamen auch Rücktrittsaufforderungen – mehr dazu in

„Frontalschaden“: Mikl-Leitner schärft WKO-Kritik nach (noe.ORF.at; 12.11.2025). Am Rande des Wirtschaftsparlaments in St. Pölten wollte das Wort Rücktritt aber niemand in den Mund nehmen. Gefordert wurden stattdessen Reformen.

Fraktionen halten sich mit Rücktrittsaufforderungen zurück

Es brauche „weniger Beiträge, weniger Bürokratie, weniger Funktionäre“, sagte etwa Reinhard Langthaler, Landesobmann der Freiheitlichen Wirtschaft gegenüber noe.ORF.at im Vorfeld der Sitzung, „wir brauchen keine Kammer mit 60 Präsidenten und Vizepräsidenten, wir brauchen keine Kammer, die Schlösser besitzt“, stattdessen brauche man „eine Interessensvertretung, die an die Politik eine Wirtschaftsoffensive heranträgt“. Auf die Frage, ob es einen Wechsel an der Spitze brauche, meinte Langthaler, Mahrer müsse „wissen was zu tun ist“.

Thomas Schaden, Vizepräsident der Wirtschaftskammer und Landespräsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes meinte: „Dass Harald Mahrer Fehler gemacht hat, dass er nicht optimal kommuniziert hat, ist offenkundig, und die Schlüsse daraus muss der Wirtschaftsbund ziehen.“ Der Wirtschaftsbund verfüge über mehr als 60 Mandate im Wirtschaftsparlament, „das ist eine reine Angelegenheit des Wirtschaftsbundes“, so Schaden.

ZIB 17:00, 12.11.2025



Rücktrittsaufforderungen an Mahrer nehmen zu

Der Druck auf Wirtschaftskammerpräsident Harald Mahrer wächst, auch aus den Reihen der ÖVP. Auslöser waren deutliche Gehaltserhöhungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Spitzenfunktionäre der Kammer. Mahrer hat die Lage mit einem Kommunikationsdesaster zusätzlich verschärft.

August Lechner, Regionalsprecher der Grünen Wirtschaft, forderte mehr Transparenz. „Es geht nicht darum, ob Harald Mahrer tragbar ist“, sagte er am Mittwoch, „es geht darum, dass wir nun in einer Situation sind, die die gesamte Kammer in Verruf bringen könnte.“ Die, die verantwortlich sind, „müssen jetzt schnell eine Kehrtwende hinbekommen“, egal wer dabei an der Spitze stehe.

Auch UNOS-Fraktionssprecher Armin Rainer meinte, das Problem der Wirtschaftskammer sei nicht Harald Mahrer, sondern ein „jahrzehntelanger Reformstau, der zu einer Abgehobenheit geführt hat“. Man müsse die Wirtschaftskammer wieder mehr an den Mitgliedern ausrichten, „ob der Herr Mahrer da jetzt mitmacht oder nicht oder jemand anderer, ist für uns nebensächlich“.

„Weiteren Schaden von der Organisation abwenden“

Auch von WKNÖ-Präsident Ecker kam keine direkte Rücktrittsaufforderung: „Ich glaube, Harald Mahrer ist ein Mann, der weiß, was zu tun ist, um weiteren Schaden von unserer Organisation abzuwenden“, erklärte er im Interview mit noe.ORF.at.

Ein erster Schritt, der das Vertrauen in die Organisation wieder stärken soll, wurde bereits am Mittwoch gesetzt: Die Erhöhung der Gagen für das Präsidium der niederösterreichischen Kammer wird vorerst ausgesetzt.

red, noe.ORF.at

Fairness er Senioren!

nicht fair, die Seniorinnen
er nur als Kostenfaktor zu
erer Blick auf die Zahlen.

Ganz abgesehen davon, dass die Seniorinnen und Senioren es sind, die in der Pflege, in der Kinderbetreuung und vor allem beim Ehrenamt gewaltige Leistungen erbringen. Eine Studie beziffert diese Leistungen auf 9 Mrd. Euro. Es ist daher nicht fair, Seniorinnen und Senioren immer nur als Kostenfaktor zu sehen, sie sind durch ihr vielfältiges Engagement ein besonderer Schatz in unserer Gesellschaft und für das gemeinschaftliche Leben in den Dörfern und Gemeinden. Außerdem sei noch darauf hingewiesen, dass mit der heurigen Erhöhung der Krankenversicherung pro Jahr rund 0,8 Mrd. Euro in den gemeinsamen Staatshaushalt fließen und durch den Pensionsabschluss für 2026 rund 250 Mio. Euro eingespart werden und dies nachhaltig. Wertschätzung statt Pensionisten-Bashing wäre angebracht.

Natürlich sind Pensionisten keine Reformverweigerer. Aus meiner Sicht gilt es, mit einer Kräftanstrengung das faktische Pensionsantrittsalter an das gesetzliche heranzuführen, daher haben wir auch dem Nachhaltigkeitsmechanismus, der im Regierungsprogramm enthalten ist, zugestimmt. Das niedrige Pensionsantrittsalter in Österreich muss nach oben gebracht werden. Außerdem soll freiwillige Weiterarbeiten in der Pension über 65 Jahre hinaus, belohnt und nicht bestraft werden. Ich hoffe, dass das Parlament noch heuer entsprechende gesetzliche Bestimmungen beschließt (Abschaffung der Pensionsbeiträge und 15 Prozent Flat Tax für den Zuverdienst), dann wird es viele Pensionisten geben, die bereit sind, länger zu arbeiten, zumindest Teilzeit. Eine ablehnende Haltung dazu kann ich nicht verstehen, denn wir wollen keinem einzigen jungen Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz wegnehmen. Die Jungen sind ohnedies kostenmäßig wesentlich günstiger, sodass wir Senioren für sie keine Konkurrenz darstellen.

zum Autor:

Josef Pühringer (ÖVP) ist oö. Landeshauptmann a. D. und Landesobmann des Seniorenbundes OÖ.

Leserbriefe

SCHREIBEN SIE UNS AN
LESER@KURIER.AT

WKO-Gehälter

Neiddebatte schadet

Die 28.000 Euro pro Monat für Harald Mahrer, zwölf Mal pro Jahr aus mehreren Spitzen-Funktionen, sorgen für allgemeine Empörung. Die in Österreich weitverbreitete Neidgenossenschaft wurde vor allem durch Berichte in der Boulevardpresse heftig angeheizt. Teamtrainer Ralf Rangnick hat bereits jetzt mehr als das Vierfache des obersten Vertreters der Wirtschaft verdient – und kein Mensch nimmt an seinem Verdienst Anstoß. Es wird anerkannt, dass hier ein internationaler Wettbewerb um die erfolgreichsten Manager besteht. Mir geht es nicht darum, Gehälter zu kritisieren, sondern darum, auf ein grundsätzliches Problem in Österreich hinzuweisen, das den populistischen Kräften in der Politik ständig in die Karten spielt. Die eigentlichen Fragen sollten sein: wie bekommen wir die besten Kräfte in die entsprechenden Positionen, die unser Land wieder voranbringen, die österreichische Wirtschaft wieder ankurbeln, die auch den Mut haben, unabhängig vom Druck ständig auf die nächste Wahl schielen zu müssen, bestehende Strukturen an die Erfordernisse der Zukunft anzupassen? Leider schielen viele Medien immer nach Auflagen, Klicks, Likes und treiben mit der Befehrschaltung der Neidgenossenschaft Österreich in eine falsche Richtung.

Gerhard Ortmayr, Wien,

Notwendige Reformen

Das Problem dieses WKO-Debakels hat mit Mahrer zwar einen Namen, es ist aber der ÖVP-Wirtschaftsbund, der es zu verantworten hat. Über Jahrzehnte wurden alle Reformvorschlüsse, die im Wirtschaftsparlament eingebracht wurden, von eben diesen niedergestimmt. Ja es braucht Reformen, aber in der momentanen Debatte kommt leider der soziale Aspekt nicht vor. Ein zentrales Thema dieser Reform sollte darauf gelegt werden, den Unternehmer*innen sowie den Pensionisten*innen in der Gesundheitsvorsorge unter die Arme zu greifen. Das heißt: Abschaffung des Selbstbehaltes bei Arztbesuchen und Krankengeld ab Tag 4. Gerade für Einpersonnenunterneh-



David Alaba und Ralf Rangnick: Sportlicher Erfolg bringt Spitzengehälter.

men und KMUs wäre es eine große Entlastung und ein Schritt in Richtung soziale Gerechtigkeit.

Herbert Kraus

Österreich bei der WM

Balsam für österreichische Seele

Nach 28 Jahren hat sich Österreich wieder für eine Fußball-WM qualifiziert. Beim Entscheidungsspiel gegen Bosnien-Herzegowina zeigte unsere Mannschaft sowohl ihre Stärken als auch ihre Schwächen. Österreich spielte in der ersten Halbzeit zu viel in die Breite. Diese Spielweise war ineffizient und erinnerte mich an frühere Zeiten. In der zweiten Halbzeit fanden die Österreicher zu ihrem Spiel zurück und schnürten den Gegner ein. Das Powerplay hatte Erfolg: Gregoritsch schoss den Ball mit einem wuchtigen Schuss ins Netz. Die Zuschauer stimmten „Immer wieder Österreich“ an und die österreichische Seele war zufrieden. Gratulation und alles Gute bei der WM!

Kurt Gärtner, Wels

Pensionssystem

Gegen Pensionsbashing

Das aktuelle Pensionsbashing ist unerträglich, weil Tatsachen verschwiegen werden. Mit der Pensionsreform 2003 wurden Pensionen durch die Lebensdurchrechnung massiv gekürzt, betroffen davon sind in erster Linie Frauen, wo mit dem baldigen Ende des Durchrechnungszeitraumes die negati-

ven Auswirkungen spürbar werden. Sehr viele Frauen der „Boomer-Generation“ gehen jetzt in Pension, gerade sie sind es, die die negativen Auswirkungen zu tragen haben. Zusätzlich wird das Frauenpensionsantrittsalter angehoben, ohne seitens der Wirtschaft Vorkehrungen getroffen zu haben, um Frauen länger beschäftigen zu können. Und von der Gleichstellung, die die Voraussetzung für das Anheben war, sind wir noch weit entfernt. Statt zu bashen, könnte man sich auch dafür einsetzen.

Klodia Friebe, Vorsitzende des Österreichischen Frauenringes

Halloween und FPÖ

Danke, Herr Stocker

Zum Leserbrief „Weniger Blödelei im ORF“ (15. 11.) von Reinhard Teufel.

Ein ehrlicher Dank an Bundeskanzler Stocker. Obwohl ich eher nicht ÖVP-nah bin, muss ihm die Nation dafür danken, dass er nicht der Versuchung erliegen ist und Kickl zum Volkskanzler gemacht hat. Wenn man den Leserbrief des Herrn Teufel durchliest, kann man nur erahnen, wie unsere Republik jetzt aussehen würde. Wenn er beklagt, dass der ORF-Wettermann Halloween feiert und nicht als Spurensucher erscheint, so muss ich doch fragen, wer derzeit überhaupt spüren kann. Und auch ist zu hinterfragen, ob nicht zu Ostern und Weihnachten viel mehr Geld ausgegeben wird als zu Halloween.

Norbert Hödl

KURIER

Hinweis: Die abgedruckten Briefe und Gastkommentare müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Der KURIER bietet Fremdaotoren eine Plattform, ihre Standpunkte zu vertreten.

Regel im Fokus

nsberg bot aktuelle Zahlen, klare
richte rund um regionale Produkte.



zirksbauernratskonferenz v. l.: Paul Glaßner, Erich Praher, Gebiets-
atrix Meneder, AMA-Marketing-Geschäftsführerin Christina Mut-
ipek, Obmann Anton Trondl und Landwirtschaftskammerobmann
ipp.
er Holzer

andwirtschaftskam-
l, Tierzuchtberater
r und den ehemali-
eskammerrat Paul
grüßen.
organisationen ga-
eindrucksvollen Be-
ihre Tätigkeit im
Katharina Schramel
llwein informierten
andjugend des Be-
ie sechs Gemeinde-
line imponierende
Aktivitäten unter-
er Art wurden von
ichen durchgeführt.

Gebietsbäuerin Beatrix Mene-
der präsentierte einen Film über
die umfangreiche Arbeit der
Bäuerinnen im Bezirk.

Obmann Anton Trondl zeig-
te sich in seinem Tätigkeitsbe-
richt stolz auf die Ergebnisse,
die im Bezirk bei der Landwirt-
schaftskammerwahl erreicht
wurden. In Planung ist ein Ern-
tedankumzug am 6. September
2026 in Großnondorf, bei dem
die Jubiläen 120 Jahre Bauern-
bund, 80 Jahre Landjugend und
50 Jahre Bäuerinnen eingebun-
den werden.

Kraus fordert soziale Reformen

BEZIRK ZWETTL Nachdem die
Causa rund um den zurückge-
tretenen Wirtschaftskammer-
Präsidenten Harald Mahrer die
Wogen im ganzen Land hochge-
hen ließ, meldet sich nun der
Zwettler Bezirksvorsitzende des
Sozialdemokratischen Wirt-
schaftsverbandes Herbert Kraus
zu Wort. Kraus kritisiert nicht
nur Mahrer, sondern sieht einen
großen Teil der Verantwortung
beim Wirtschaftsverband der ÖVP.

„Über Jahrzehnte wurden
alle Reformvorschläge, die im
Wirtschaftsparlament einge-
bracht wurden, von eben diesen
niedergestimmt“, meint Kraus.
Er begrüße neue Reformen,
doch bei der aktuellen Debatte
komme der soziale Aspekt für
ihn zu kurz. „Ein zentrales The-
ma dieser Reform sollte darauf
gelegt werden, den Unterneh-
merinnen und Unternehmern
sowie den Pensionistinnen und
Pensionisten in der Gesund-
heitsvorsorge unter die Arme zu
greifen“, betont er. Das bedeute
für ihn konkret die Abschaffung
des Selbstbehaltes bei Arztbesu-
chen und Krankengeld ab dem
vierten Tag.



Herbert
Kraus, Be-
zirksvorsit-
zender des
SWV Zwettl,
will Reformen
im Sozialbe-
reich.
Foto: SWV NÖ

Debakel um die WKO

Krankengeld ab dem vierten Tag und Abschaffung des Selbstbehaltes gefordert

BEZIRK ZWETTL/ÖSTERREICH.

Herbert Kraus, Leiter des Seniorenreferats SWV NÖ (Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband) und Bezirksvorsitzender SWV Zwettl, schickte an die MeinBezirk-Redaktion einen Leserbrief:

„Das Problem dieses WKO (Wirtschaftskammer Österreich) Debakels hat mit Mahrer zwar einen Namen, es ist aber der ÖVP-Wirtschaftsbund, der es zu verantworten hat. Über Jahrzehnte wurden alle Reformvorschläge, die im Wirtschaftsparlament eingebracht wurden, von ebendiesen niedergestimmt. Ja, es braucht Reformen, aber in der momentanen Debatte kommt leider der soziale Aspekt nicht vor. Ein zentrales Thema dieser Reform sollte darauf gelegt werden, den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie den Pensionistinnen und Pensionisten in der Gesundheitsvorsorge unter die Arme zu

greifen. Das heißt: Abschaffung des Selbstbehaltes bei Arztbesuchen und außerdem Krankengeld ab dem vierten Tag.

Diese Reformen wären die ersten, die man umsetzen müsste, die auch ganz leicht durchzuführen wären. Gerade für Einpersonunternehmen sowie Klein- und Mittelbetriebe wäre es eine große Entlastung und ein Schritt in soziale Gerechtigkeit.

Einen Satz zu Herrn Knill von der Industriellenvereinigung: Er könnte sich in der WKO in der Sparte Industrie einbringen und die Doppelgleisigkeit zur Industriellenvereinigung abschaffen – nicht nur Reformen fordern, sondern selbst welche machen.“



Herbert Kraus vom SWV Zwettl kritisiert Wirtschaftsbund.

Foto: MeinBezirk

ENTLASTUNG FÜR

Wirtschaftsparlament beschloss unter anderem Forderungen zur Attraktivierung unserer Gesellschaft: die Wirtschaft, die Betriebe, die tagtäglich Verantwortung über

Gerade jetzt in dieser schwierigen Situation gilt es, das Vertrauen in unsere Organisation wieder zu stärken. Denn Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen eine starke Stimme, die für sie spricht – klar, mutig und verlässlich“, erklärte Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ), vor dem WKNÖ-Wirtschaftsparlament. Ins Zentrum seiner Rede rückte er einen eindringlichen Appell für einen gemeinsamen Weg im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft. „Es geht um das Rückgrat unserer Gesellschaft: die Wirtschaft, die Betriebe, um uns Unternehmerinnen und Unternehmer, die tagtäglich Verantwortung übernehmen und für Arbeitsplätze sorgen“, wandte sich Ecker an die Delegierten. Ein Zukunftsprozess

zur Stärkung des Unternehmertums in Niederösterreich läuft bereits seit einiger Zeit und wird intensiv weitergeführt.

„MEHR ALS EIN JOB“

WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer betonte, dass für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKNÖ – vom Hausarbeiter bis zur leitenden Angestellten – ihre Arbeit „mehr als ein Job“ sei. „Wir stehen unseren 120.000 Unternehmen in Niederösterreich zur Seite. Und das mit einer Fachexpertise all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den verschiedensten Themen. Vom Arbeitsrecht bis zum Zollrecht, von Bildungsangeboten bis zu verschiedensten Branchenthemen.“

Vom Wirtschaftsparlament beschlossen wurden unter anderem Forderungen zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts und des Arbeitsmarkts sowie zur Unterstützung von Wachstum, etwa durch die Anhebung der Deckelung beim Investitionsfreibetrag, einem Bonus bei

Vollzeitarbeit, einer Reduktion der Bürokratiebelastungen für Unternehmen oder einer Steuerfreiheit für Zuschläge bei Überstunden. Zustimmung fanden auch Anträge zur Absicherung von Industrie und KMU mittels maßgeschneiderter Strategien. Verzugszinsen für Unternehmen bei Zahlungen an SVS, Finanzamt und ÖGK sollen auf ein marktübliches Niveau gesenkt, die Nachversicherung bei der Pflichtversicherung bei Rücklegung des Gewerbes soll erweitert werden.

Weiters sprach sich das WKNÖ-Wirtschaftsparlament dafür aus, die Wirtschaft als Partnerin der ökologischen Transformation zu stärken, etwa durch planbare und langfristige Förderprogramme. Die Innenstadt- und Dorfkernentwicklung soll mit weiteren Initiativen vorangetrieben werden.



„Wir stehen unseren 120.000 Unternehmen in Niederösterreich zur Seite“, unterstrich WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

„*Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen eine starke Stimme, die für sie spricht.*“

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker



Appell für einen gemeinsamen Weg im Interesse der Unternehmen: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker bei seiner Rede vor dem Wirtschaftsparlament.

Fotos: Tanja Wagner

UNSERE BETRIEBE

des Wirtschaftsstandorts und des Arbeitsmarktes. „Es geht um das Rückgrat nehmen und für Arbeitsplätze sorgen“, betonte WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker.



V.l.: Die Vizepräsidenten Erich Moser und Christian Moser, Direktor Johannes Schedlbauer, Präsident Wolfgang Ecker sowie die Vizepräsidenten Kurt Hackl, Thomas Salzer, Monika Eisenhuber und Thomas Schaden.



ANGENOMMENE ANTRÄGE DES WIRTSCHAFTSPARLAMENTS

- Wirtschaftsstandort und Förderung des Arbeitsmarktes
- Fairnesspaket für die Wirtschaft
- Bürokratiebelastung für Unternehmen deutlich reduzieren
- One Stop Shop Exportkontrolle
- Standort Österreich stärken: Maßnahmenpaket für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand
- Industriestrategie: Produzieren in Österreich - Zukunft sichern
- KMU-Strategie: Entlasten - Investieren - Zukunft sichern
- Schluss mit unfair hohen Verzugszinsen für die Unternehmen
- Soziale Absicherung für Unternehmer:innen nach Beendigung des Gewerbes, wie z. B. durch Insolvenz, stärken und die Nachversicherung bei der Pflichtversicherung erweitern
- Die Wirtschaft als Partnerin der Ökologischen Transformation stärken
- Innenstadt- & Dorfkernentwicklung mutig neu denken - Stadt- & Dorfkerne lebendig halten, Betriebe fördern

DIE REDNER IM ÜBERBLICK



Monika Eisenhuber (WB),
Vizepräsidentin



Reinhard Langthaler (FW),
Handel



Andreas Kirnberger (WB),
Information & Consulting



Kurt Hackl (WB),
Vizepräsident



Christian Moser (WB),
Vizepräsident



Erich Moser (WB),
Vizepräsident



Thomas Schaden (SWV),
Vizepräsident



Veit Schmid-Schmidfelden
(IV), Industrie



August Lechner (GW),
Information & Consulting



Armin Rainer (UNOS),
Information & Consulting



Manfred Rieger (SWV), Tou-
rismus u. Freizeitwirtschaft



Martina Klengl (SWV),
Handel



Michael Sommer (FW),
Information & Consulting



Jürgen Margetich (UNOS),
Information & Consulting



Andreas Auer (WB),
Handel



Hubert Pelikan (FW),
Transport und Verkehr

AMSTETTEN

Mario Ostermann bleibt Vorsitzender des SWV-Bezirksvorstands

ERSTELLT AM 21. DEZEMBER 2025 | 11:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

AMSTETTEN

Vollbild



Mit dabei (von links): Gerald Weber (Schriftführer-Stellvertreter), Dieter Mensing, SPÖ-Stadtparteivorsitzender Gerhard Riegler, Brigitte Strobl (SWV-Bezirksvorsitzender-Stellvertreterin), Ernst Wohlmuth, Erwin Gugler (Beisitzer), SWV-Bezirksvorsitzender Amstetten Mario Ostermann, Anton Ebner, SWV-Bezirksvorsitzender-Stellvertreter Maximilian Wirth, Finanzreferent Herbert Hinterberger, SWV-NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm und Hans Habersohn (Kontrolle).

FOTO: SWV NÖ

WERBUNG

Ohne Servicepauschale

Ohne Anzahlung*

olen!

Drei *

erhältst du bei Genet und Tarif

www.drei.at/neu

JETZT REINKLICKEN UND ANSEHEN!

Habt Ihr schon unsere neuesten Videos und TV-Beiträge gesehen?

Anzeige

Sie haben Ausgangspost, aber keine Kuverts mehr?

POST

Mehr er

[f](#) [in](#) [g](#) [t](#) [v](#) [SAG UNS DEINE MEINUNG!](#)

Mitte Dezember hat der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Amstetten seinen Bezirksvorstand neu gewählt.

Mario Ostermann wurde dabei einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Auch sein Team erhielt volle Zustimmung. Ostermann bedankte sich herzlich für das Vertrauen und gab einen umfassenden Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre.


Dazu zählten zahlreiche Info-Veranstaltungen sowie Deckenaktionen für die Gastronomie während der Corona-Zeit, die besonders gut angenommen wurden. „Es ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig, nahe bei den Selbstständigen zu sein. Wenn es um Beratungen oder unsere politische Arbeit geht: Auf uns kann man zählen!“, betonte Ostermann.

Bezirksvorstand neu

Mario Ostermann bleibt Vorsitzender des SWV Amstetten – einstimmig gewählt

17. Dezember 2025, 09:55 Uhr



Redaktion
Eva Dietl-Schuller
[zu Favoriten](#) 

 0   



Gerald Weber (Schriftführer-Stv.), Dieter Mensing, SPÖ-Stadtparteivorsitzender Vzbgm. Mag. Gerhard Riegler, Brigitte Strobl, SWV-Bezirksvorsitzender-Stv. Ernst Wohlmuth, Erwin Gugler (Beisitzer), SWV-Bezirksvorsitzender Amstetten, KommR Mario Ostermann, GR a.D. Anton Ebner, SWV-Bezirksvorsitzender-Stv. Maximilian Wirth, Finanzreferent KommR Herbert Hinterberger, SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und KommR Hans Habersohn (Kontrolle) Foto: SWV NÖ hochgeladen von Eva Dietl-Schuller

Am 11. Dezember hat der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) Amstetten seinen Bezirksvorstand neu gewählt – KommR Mario Ostermann wurde dabei einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Sein Team erhielt ebenfalls 100%ige Zustimmung!

BEZIRK AMSTETTEN, Ostermann bedankte sich herzlich für die Wiederwahl und gab einen umfangreichen Rückblick auf die Tätigkeiten der vergangenen 5 Jahre mit Info-Veranstaltungen und zahlreichen Deckenaktionen für die Gastronomie während der Corona-Zeit, die besonders gut angekommen ist. „Es ist besonders in schweren Zeiten wichtig, nahe bei den Selbstständigen zu sein. Wenn es um Beratungen oder unsere politische Arbeit geht: Auf uns kann man zählen!“

Einen ausführlichen Überblick dazu gab Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm. „Wir bieten Beratung in rechtlichen und bei Fragen zur Sozialversicherung. Wir setzen wir uns für soziale Absicherung und Entlastung der kleinen Betriebe auf allen politischen Ebenen und in der Wirtschaftskammer ein.“

Der neue Bezirksvorstand des SWV Amstetten:

Vorsitzender: KommR Mario Ostermann
Vorsitzender-Stv.: Ernst Wohlmuth, Maximilian Wirth
Schriftführerin: Sissi Maria Huber-Fischböck
Schriftführer-Stv.: Gerald Weber
Finanzreferent: KommR Herbert Hinterberger

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Amstetten bestätigte Vorsitzenden



Michaela Aichinger, 16.12.2025 10:17

Vorlesen

AMSTETTEN. Der Sozialdemokratische ¹⁶ Wirtschaftsverband (SWV) Amstetten hat seinen Bezirksvorstand neu gewählt – Mario Ostermann wurde dabei einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Sein Team erhielt ebenfalls hundertprozentige Zustimmung.



(V. l.): Gerald Weber (Schriftführer-Stellvertreter), Dieter Mensing, SPÖ-Stadtparteivorsitzender Vizebürgermeister Gerhard Riegler, Brigitte Strobl, SWV-Bezirksvorsitzender-Stellvertreter Ernst Wohlmuth, Erwin Gugler (Beisitzer), SWV-Bezirksvorsitzender Amstetten, KommR Mario Ostermann, GR a.D. Anton Ebner, SWV-Bezirksvorsitzender-Stellvertreter Maximilian Wirth, Finanzreferent KommR Herbert Hinterberger, SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Gerd Böhm und KommR Hans Haber-sonn (Kontrolle) (Foto: SWV NÖ)

Ostermann bedankte sich für die Wiederwahl und gab einen Rückblick auf die Tätigkeiten der vergangenen fünf Jahre mit Info-Veranstaltungen und Deckenaktionen für die Gastronomie während der Corona-Zeit.

„Es ist besonders in schweren Zeiten wichtig, nahe bei den Selbstständigen zu sein. Wenn es um Beratungen oder unsere politische Arbeit geht: Auf uns kann man zählen!“, so Ostermann.

Einen Überblick gab auch Landesgeschäftsführer Gerd Böhm. „Wir bieten Beratung in rechtlichen und bei Fragen zur Sozialversicherung. Wir setzen wir uns für soziale Absicherung und Entlastung der kleinen Betriebe auf allen politischen Ebenen und in der Wirtschaftskammer ein.“

Gespräch mit WK-Vize Thomas Schaden

Was auf den regionalen Handel 2026 zukommt

7. Januar 2026, 15:50 Uhr



Redaktion
Peter Zezula
[zu Favoriten](#) ⓘ

♥ 0   



MeinBezirk-Redakteur Peter Zezula im Gespräch mit Thomas Schaden, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) und selbst Geschäftsmann. Foto: Thomas Santrucek hochgeladen von Peter Zezula

2025 war für den regionalen Handel ein sehr herausforderndes Jahr. MeinBezirk sprach mit Thomas Schaden, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreichs, Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) und Geschäftsführer einer Handelsagentur in Katzelsdorf, über die Erwartungen für 2026.

WIENER NEUSTADT, BEZIRK WIENER NEUSTADT. "Wir haben eine schlechte Stimmung im Land und wir reden uns auch sehr viel schlecht", sagt Thomas Schaden und seiner Meinung nach betrifft dies sowohl große Betriebe als kleine, regionale Geschäfte.

Woher kommt diese schlechte Stimmung?

Schaden: Eine Wirtschaft, die seit drei Jahren nicht wächst, kann nicht lustig sein, jedoch machen wir uns auch viel selbst schlecht. Was dagegen spricht, ist die Sparquote, die stieg seit Corona um vier Prozent auf zwölf Prozent. Es gibt also viele Leute, die sehr viel Geld am Sparkonto haben, nur geben diese Leute das Geld nicht aus, was uns in der Wirtschaft letztendlich fehlt.

Wieso geben die Leute das Geld nicht so aus wie früher?

Wenn Du heute die Zeitung aufschlägst und immer nur liest, wie schlecht alles ist und wie schlecht es uns geht, dann zieht man sicherheitshalber die SpARBremse an.

Für viele Selbstständige ist noch immer die Bürokratie ein großes Hindernis ...

Die Regierung ist dabei, die Bürokratisierung zu verringern, die vorgestellten Beispiele wie "Pickerl nur mehr alle zwei Jahre" oder "nur mehr elektrische Vignette" sind ja bloß Auszüge aus einem umfangreichen Programm.



Thomas Schaden: "Familienbetriebe funktionieren in der Regel recht gut." Foto: Thomas Santrucek hochgeladen von Peter Zezula

Wie verbreiten Sie – etwa bei ihren Firmenbesuchen – positive Stimmung in den Betrieben?

Man hört nicht überall nur Negatives. Es geht vielen durchaus auch gut. Beispiel Gastronomie: Bei Familienbetrieben jammert kaum jemand. In der Familie helfen alle mit, da wird nicht auf die Stunden geschaut. Etwa bei einem Heurigen in Katzelsdorf, da hilft die Großmutter mit, es gibt selbstgemachte Speisen. Also: Familienbetriebe funktionieren in der Regel recht gut.

Wie steht es mit den Energiekosten?

Die Landesregierungen müssten in die Energiekosten eingreifen. Mein Rat für Kleinbetriebe: den Stromanbieter wechseln. Ich bin ja auch ein kleiner Betrieb mit zehn Mitarbeitern. Ich wechsele jetzt auch den Stromanbieter, weil ich mir bis zu 60 Prozent Kosten erspare.

Wie sehen Sie den Einsatz von KI in Betrieben?

Ich sehe KI auch schon als Bedrohung. Viele Firmen, die man kennt, die machen KI schon als Telefonanrufbeantworter, aber es funktioniert noch immer nicht perfekt, nimmt aber im Callcenter die Jobs weg. Ob dadurch zusätzlich Jobs generiert werden? Vielleicht Green-Jobs (Anmerkung der Redaktion: Nachhaltige Berufe für die Umwelt).



"Leicht optimistisch": Thomas Schaden sieht nicht alles negativ für die regionale Wirtschaft. Foto: Thomas Santrucek hochgeladen von Peter Zezula

Reizthema Work-Life-Balance ...

Work-Life-Balance klingt gut, aber wir werden es uns nicht leisten können. Wie will man sich mit einer 20-Stunden-Woche das Leben leisten können? Jetzt verdienst Du weniger und hast aber doppelt so viel Freizeit? Wie willst Du die Freizeit finanzieren? Das geht nicht! Es werden 38 bis 40 Stunden notwendig sein.

Beschäftigung von Pensionisten und gerechte Bezahlung ist ein großes Thema auch für 2026

Ich kenne viele Pensionisten, die sich etwas dazuverdienen wollen. Das wird für die Firmen wichtig sein. Man muss auf das Wissen der erfahrenen Mitarbeiter zurückgreifen können (Anmerkung der Redaktion: Soll erst 2027 in Kraft treten).



[\(index.html\)](#)

dbn - rosenbichler.com
Kirlstraße 3/7/5
A-3370 Ybbs / Donau
UID: ATU61312047



Ausgabe 2026/01

12.01.2026



Foto: dbn

Gleicher Strompreis für alle: Kleine Betriebe brauchen faire Entlastung

„Die Industrie bekommt dieses und nächstes Jahr einen Strombonus. Von verschiedenen Seiten wird nun zusätzlich gefordert, dass diese Betriebe nach deutschem Vorbild nur 5 Cent pro Kilowattstunde bezahlen sollen“, erklärt Thomas Schaden, der Präsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ.

„Die Industrie soll dadurch wettbewerbsfähig bleiben – genau dasselbe Problem haben aber auch kleine Unternehmen, auf die darf jetzt nicht vergessen werden“, verlangt Schaden.

„Auch KMU, also kleine und mittlere Betriebe, haben hohe Energiekosten, nicht nur die großen. Und in Relation wirken sich die hohen Energiepreise für Tischlereien, Restaurants und Bäckereien genauso belastend aus, inklusive für die Nahversorgung und Arbeitsplätze in den Regionen“, gibt Thomas Schaden zu bedenken. „Die kleinen und mittleren Betriebe tragen unsere Wirtschaft, deswegen sollen sie genau dieselben Erleichterungen bekommen wie die Industrie!“

Gut besuchte Arena Nova

Neujahrstreff der Wirtschaftskammer Wiener Neustadt

16. Januar 2026, 12:14 Uhr



Redaktion

Peter Zezula

[zu Favoriten](#) 

 0   



Bezirksstellenobmann Christian Oberger, Vizepräsidentin Monika Eisenhuber, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Präsident Wolfgang Ecker und Vizepräsident Thomas Schaden. Foto: Gobauer hochgeladen von Peter Zezula

Gemeinsamer Neujahrstakt der WKNÖ-Bezirksstelle und der Stadt Wiener Neustadt ganz im Zeichen des Aufbruchs.

WIENER NEUSTADT (Red.). Fulminanter Jahresauftakt der regionalen Unternehmerinnen und Unternehmer und der Stadt Wiener Neustadt in der Arena Nova! Mehr als 800 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Behörden, Sport und Kultur setzen ein ganz starkes Zeichen für einen Aufbruch. Einhelliger Tenor: Gemeinsam sind wir stark – packen wir's an!



Horst Pammer, Thomas Schaden und Gerald Pahr. Foto: Zezula hochgeladen von Peter Zezula

Der traditionelle gemeinsame Neujahrsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt und der Stadt Wiener Neustadt fand erstmals in der Arena Nova statt. Dies vor allem deshalb, weil der Zuspruch zur Veranstaltung jedes Jahr größer wird. So folgten dieses Mal weit mehr als 800 Gäste der Einladung von WKNÖ-Bezirksstellenobmann Christian Oberger und Bürgermeister Klaus Schneeberger.